

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 178.

Donnerstag den 27. Juni.

1861.

## Bekanntmachung.

Die Königl. Kreis-Direction hat dem Cigarrenmacher Friedrich Starke von hier für die von demselben am 31. vorigen Monats bewirkte Errettung eines Menschen vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, am 19. Juni 1861.

Königliche Kreis-Direction.  
v. Burgsdorff.

## Bekanntmachung.

In dem der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Gebäude Reichsstraße Nr. 52, den ehemaligen Fleischbänken, soll der große, zur Zeit noch leer stehende Raum zu einem Restaurationslocale eingerichtet und, unter Hinzunahme einiger Räume des ehemaligen Burgkellers, ingleichen mit der im zweiten Stock des genannten Hauses befindlichen Familienwohnung vom 15. September dieses Jahres ab auf sechs Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Es ist hierzu der 27. Juni dieses Jahres anberaumt worden und wir fordern Miethlustige auf, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Miethbedingungen liegen vom 18. dieses Monats auf dem Bauamte zur Kenntnissnahme aus, ebenso der Plan, rücksichtlich dessen noch bemerkt wird, daß etwaige besondere Wünsche des Abmiethers für die innere Einrichtung des Hauptlocals jede thunliche Berücksichtigung finden werden.

Leipzig den 15. Juni 1861.

Des Rathes Finanzdeputation.

## Bekanntmachung.

Aus dem Steinbruch zu Grassdorf sind 30 Ruthen Steinnack für die Alleestraße um die Stadt anzufahren und sollen dieselben auf dem Rosplatz in der Nähe der Königsstraße abgelagert werden. Die Anfuhr dieser Steine soll im Wege der Submission vergeben werden, und es wollen darauf Reflectirende bis zum 5. Juli d. J. ihre Forderungen versiegelt bei hiesiger Marshall-Expedition eingeben, woselbst auch die näheren Bestimmungen zu erfahren sind.

Dem Stadtrathe bleibt die Auswahl unter den Submittenten so wie jede weitere Verfügung vorbehalten.

Leipzig, am 27. Juni 1861.

Des Rathes Deputation zu den Chausseen.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 19. Juni 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung wurde die vom Rath beschlossene Anstellung des Herrn Dr. Hennig zum confirmirten Lehrer an der III. Bürgerschule angezeigt, auch eine von Herrn Friedrich Voigt gemachte Eingabe vorgetragen. Der Verfasser spricht sich darin unter Anderem folgendermaßen aus:

„Ich war persönlich am Mittwoch den 12. dieses während der öffentlichen Sitzung der Herren Stadtverordneten auf der Tribüne und hörte, daß der Herr Vorsitzende dem Collegium die Mittheilung machte, daß ein Antrag des Herrn Klinger vorliege, der in nicht öffentlicher Sitzung berathen werden sollte, daß das Collegium erkläre:

„Herr Dr. Heine habe sich um die Stadt wohl verdient gemacht.“

„Ich spreche hiermit ohne Furcht aus, ohne die Verdienste des Herrn Dr. Heine heruntersehen zu wollen, daß ich in diesem Antrage in diesem Augenblicke, eine Demonstration finde, welche Herr Klinger zu Gunsten des Herrn Dr. Heine veranlassen will.“

„Es ist wohl nicht zu erwarten, daß sich das geehrte Stadtverordneten-Collegium zu dieser Demonstration wird gebrauchen lassen, da es ja auch zum Demonstriren in Privatsachen nicht da ist, denn daß eine Demonstration im Werke ist, wird dem Collegium nicht entgehen, weil demselben die neulichen Artikel und Annoncen in der Presse bezüglich der zwischen mir und Herrn Dr. Heine bestehenden Differenzen nicht unbekannt geblieben sein können. Da aber Herr Dr. Heine schon ein nicht zu unterschätzender Gegner ist, so möchte ich mich nicht auch noch gern mit dem Stadtverordneten-Collegium herumstreiten, obgleich ich auch, wenn es sein muß, mich nicht scheue, auch diesen Kampf aufzunehmen.“

„Wer fernere Lust hat für Herrn Heine zu kämpfen, der mag als offener Gegner kommen, ich habe schon neulich angedeutet, daß

ich eine Schaar Helfer erwarte, daß ich diese aber nicht fürchte, weil ich mich moralisch und physisch stark genug fühle, nicht bloß Herrn Heine, sondern auch diese zu bekämpfen.“

„Wenn Herr Heine moralisch und rechtlich gegen mich im Vortheil ist, wird derselbe für sich allein stark genug sein, mich zu bewältigen.“

„Die Helfer können also ihre Mühe sparen, denn wenn Lobeserhebungen und Lobskriften hätten fruchten sollen, so ist schon genug geschehen, und ist es nicht mehr nöthig öffentliche Meinung zu machen.“

„Ich gönne Herrn Heine seine errungene Stellung, da ich weiß, daß er rüstig und thätig arbeiten muß und hat arbeiten müssen, um auf seinen jetzigen Standpunct zu kommen. Jeder Arbeiter ist aber seines Lohnes werth. — Wenn es Herrn Heine ehret, thätig gekämpft und gearbeitet zu haben, so wird es mir ja auch nicht zur Unehre gereichen, daß ich dasselbe gethan habe und noch thue.“

„Ich habe von Herrn Heine, ehe er sich gegen mich in der Gestalt zeigte, wie ich ihn jetzt kenne, eine sehr hohe Meinung gehabt, und eben diese hat mich bei meiner Ehrlichkeit und Offenheit betrogen.“

„In der Voraussetzung, daß das geehrte Collegium der Stadtverordneten es selbst fühlen wird, daß es sich nicht als Parteinnehmer in Privatangelegenheiten zu mischen hat, und zwar um so mehr, als dasselbe die Darstellung des Thatbestandes vielleicht nur von einer Partei kennt und grundfalsch unterrichtet sein kann, gebe ich der geehrten Versammlung der Stadtverordneten die Versicherung meiner Hochachtung.“

Der Vorsteher bemerkte dazu, daß die Annahme Herrn Voigts, der von Herrn St.-R. Klinger gestellte Antrag stehe mit dem von ihm — Herrn Voigt — in öffentlichen Blättern neuerdings geführten Streite in irgend einem Zusammenhange, eine vollständig irrige sei, indem Herr Klinger einen dem berregten ähnlichen Antrag bereits in der Plenarsitzung vom 23. Januar d. J. bei einer ganz anderen Gelegenheit gestellt habe. Das Schreiben sei übrigens als eine hieher nicht gehörige Privatsache betreffend zurückzu-

weisen. Die Versammlung war damit einverstanden. Herr Leppoc beantragte dabei, die Versammlung möge dies mit dem Ausdruck ihres Mißfallens über das Schreiben thun.

Dieser Antrag wurde unterstützt, von den Herren Adv. Anschütz, Dr. Kollmann, Vicevorsteher Rose, Cavael, Dr. Müller und Wengler aber bekämpft, da es das Angemessenste sei, die Zuschrift zu ignoriren. Der Antrag wurde gegen 23 Stimmen angenommen.

Ferner gelangte ein Schreiben zum Vortrage, welches die Betheiligung der Mitglieder nicht lutherischer Confession beider städtischer Collegien an gewissen Kirchen- und Schulangelegenheiten zum Gegenstande hatte.

Bei den vielfachen Verhandlungen in Schulangelegenheiten, namentlich in dahin gehörigen Baustücken, welche im verflossenen Jahre gepflogen wurden, erhob sich innerhalb des Collegiums ein Zweifel darüber, ob nach §. 276 der Städteordnung Mitglieder, die einer anderen Confession zugethan sind, als welcher die competente geistliche Inspection angehört, auch in rein technischen Angelegenheiten, wie es z. B. die Erbauung eines Schulhauses ist, sich der Mitwirkung beziehentlich Abstimmung zu enthalten hätten. Auf Antrag des Herrn St.-B. Kohner war diese Frage Gegenstand von Verhandlungen im Collegium geworden, welches dabei von folgenden Gesichtspuncten ausging: Die Erledigung dieses Zweifels in einer Weise, welche solche Mitglieder von der Betheiligung an der Debatte und der Abstimmung bei Fragen der ange deuteten Art nicht ausschliesse, ist offenbar für die Förderung der betreffenden Angelegenheiten von höchstem Interesse. In dem, aus der ganzen Bürgerschaft und zwar ohne Rücksicht auf das Glaubensbekenntniß durch Wahl hervorgegangenen Stadtverordneten-Collegium befindet sich eine verhältnißmäßig nicht geringe Anzahl von Mitgliedern, die einer Confession zugethan sind, welcher die in den städtischen Kirchen- und Schulsachen competente geistliche Inspection nicht angehört. Es ist fast nie möglich, das Collegium vollzählig zu versammeln. Es kann dabei leicht und wiederholt der Fall eintreten, daß die Beschlußnahme über eine vielleicht höchst dringliche Angelegenheit der erwähnten Art verschoben werden muß, weil die versammelten Mitglieder nach Abzug der einer anderen Confession Zugethanen, die gesetzlich erforderliche Zahl zu einer gültigen Beschlußnahme nicht mehr repräsentiren.

Nach Ansicht des Collegiums ist bei der Verhandlung und Beschlußfassung über bauliche und andere rein technische Angelegenheiten der Kirchen und Schulen auf die Confession der abstimmenden Mitglieder irgend ein maßgebendes Gewicht nicht zu legen. Die einschlagende §. 276 der Städteordnung ist bei der großen Allgemeinheit ihrer Fassung mindestens zweifelhaft, gleichwohl bietet sie selbst einen Ausweg. Es ist dies die Befugniß der geistlichen Behörden, die einer anderen Confession zugethanen Mitglieder des Rathes und der Stadtverordneten auch in Schul- und Stiftungssachen zur Theilnahme aufzufordern. In Hinblick auf diese Bestimmung richtete das Collegium mittelst einstimmigen Plenarschlusses vom 6. März d. J.

an den Stadtrath das Gesuch, die geistliche Inspection darum anzugehen, daß sie die am Schlusse der §. 276 nachgelassene Aufforderung an die einer anderen Confession zugethanen Mitglieder der beiden städtischen Collegien ergehen lasse.

Das bereits erwähnte Antwortschreiben des Rathes lautet:

Die Zuschrift der Herren Stadtverordneten vom 7./12. März d. J. in Betreff der Betheiligung nicht lutherischer Mitglieder der beiden städtischen Collegien haben wir zur Kenntniß des Herrn Ephorus gebracht und theilen Ihnen dessen hierauf abgegebene Erklärung beigehend in Abschrift mit.

Wenn es hiernach bedenklich fällt, die beantragte Aufforderung zu erlassen, so wird die Theilnahme von nicht lutherischen Mitgliedern Ihres Collegiums bei Ihrem Schulausschusse nach §. 276 der Allgemeinen Städteordnung ferner nicht mehr zulässig sein, was wir hierbei in Erwähnung zu bringen nicht unterlassen können.

In der diesem Schreiben beigefügten Erklärung sagt Herr Superintendent Dr. Lechler:

Ich trage begründetes Bedenken, auf den in dem in Abschrift gefälligst communicirten Exposé der Herren Stadtverordneten vom 7. März enthaltenen Antrag einzugehen; und zwar theils aus formellen, theils aus materiellen Gründen.

I. aus formellen Gründen:

A. der §. 276 läßt allerdings zu, daß Mitglieder anderer Confessionen im Collegium des Stadtrathes und der Stadtverordneten zur Theilnahme in Schul- und Stiftungssachen aufgefordert werden.

Allein ich kann das nicht verstehen, als eine ein für allemal geltende Aufforderung, sondern nur als eine für einen bestimmten Fall für irgend eine besondere Angelegenheit, welche hiezu angethan ist, geltende. Durch eine Aufforderung, wie sie laut Motivirung im Exposé gemeint sein muß, würde ja geradezu eine entgegengesetzte Praxis zur Regel erhoben, was doch nie die Absicht eines Gesetzgebers sein kann, während einzelne Ausnahmen und vorübergehende Dispensationen für außerordentliche Fälle möglich zu machen, ganz der Weisheit einer Gesetzgebung entspricht.

B. Ich halte dafür, daß nach §. 276 zu der fraglichen „Auf-

forderung“ die geistliche Inspection für sich gar nicht competent ist. Denn der Begriff: „die geistlichen Behörden“ in der Mehrzahl ist von dem Begriff: „die geistliche Inspection“ wohl zu unterscheiden. Und in einem und demselben §. ist gewiß nicht „die geistliche Inspection“ und „die geistlichen Behörden“ identisch gebraucht.

Es ist also offenbar noch eine andere geistliche Behörde gemeint, welche zu der „Aufforderung“ competent ist, nämlich nach jegigem Recht, die königliche Kreisdirection als Consistorialbehörde. Folglich, wenn ich auch sonst kein Bedenken hätte, müßte ich doch darauf beharren, daß noch an die königliche Kreisdirection zu berichten wäre, weil die geistliche Inspection allein nicht die Vollmacht hat, jene „Aufforderung“ auszusprechen.

Allein es sprechen auch II. sachliche Gründe gegen den Antrag, auf eine so weit umfassende Aufforderung.

A. Es kann scheinen von geringerem Belang zu sein, ob ein oder das andere Mitglied der Bürgerschaft, welches zufällig etwa der reformirten Confession angehört, bei Etatsfragen in Schulsachen, bei Bewilligungen zu einem Schulbau u. s. w. mitwirkt. Allein hierbei greift so leicht und unvermeidlich das Dekonomische und Äußere in das Innere ein; und es können Verwilligungen und Verweigerungen in Geldsachen vorkommen, die aus ganz principiellen, wesentlich die innersten Interessen pro oder contra im Auge habenden Motiven stattfinden. Und schon aus diesem Grunde scheint §. 276 eine weise Schranke gezogen zu haben.

B. Dazu kommt, daß, falls die Aufforderung in dem gewünschten Sinne von sämtlichen competenten Behörden erlassen wäre, Mitglieder der reformirten, der römisch-katholischen, der deutsch-katholischen Confession, möglicherweise selbst Israeliten, in Schul- und Stiftungssachen der evangelisch-lutherischen Gemeinde maßgebenden Einfluß mit üben würden, während kein einziges Mitglied unserer, der evangelisch-lutherischen Confession in Schul- und Stiftungsangelegenheiten der römisch-katholischen Kirche oder eventuell der reformirten oder deutsch-katholischen oder israelitischen Religionsgesellschaft irgend ein Wort darenin zu reden haben würde. Diese Kirchen oder Confessionen verwalten ihre Angelegenheiten völlig unabhängig, in vollständiger Autonomie. Also würde die beabsichtigte Aufforderung Folgen haben, deren Schattenseite lediglich unsere eigene Confession trafen, während die Vortheile davon vollständig und ausschließlich nur den anderen Confessionen zu Statten kämen. Das wäre nicht nur eine schreiende Verletzung der Parität und des Suum cuique, sondern auch eine Preisgebung der eigenen Confessionsinteressen und der Autonomie der eigenen Confession, wofür die Verantwortung auf mich zu nehmen ich keineswegs gewillt bin.

Somit beharre ich mit Entschiedenheit darauf, aus formellen und sachlichen Gründen das gestellte Ansuchen ablehnen zu müssen.

Die Angelegenheit wurde an den Verfassungsausschuß zur Prüfung der etwa einzuschlagenden weiteren Schritte überwiesen. Ein von Herrn Leppoc zum seinigen gemachtes Gesuch Herrn Brinkmanns hier um Errichtung einer achten Schornsteinfeger-Werkstatt gelangte an den Ausschuß zum Löschwesen.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete

1.

die Vorwahl zur Besetzung einer Stadtrathsstelle auf Zeit. Aus den eingegangenen 53 Stimmzetteln — von denen 14 ganz leer waren — ergab sich folgendes Stimmverhältniß:

Herr St.-B. Simons	23 Stimmen,
„ „ Dr. E. C. Müller	8 „
„ „ Dr. Otto Müller	2 „
„ „ Lackner Müller	10 „
„ „ St.-B. Wengler	5 „
„ „ Kaufmann Herfurth	4 „
„ „ Privatmann Graul sen.	3 „
„ „ St.-B. Leppoc	2 „
„ „ Hansen	2 „

Die Herren St.-B. Hempel, St.-B. Otto Wigand, Guck Mayer, Dr. Stephani, Mayer, Schlosserstr. Kästner, Schuhmachermstr. Walther, St.-B. Hey, Phil. Reclam, Wiesing, St.-B. Buchbdr. Wagner, St.-B. Willisch, Beuchel, Thies, Tränkner, Director Dr. Vogel, Buchbinderstr. Sieglismund, Buchbdr. Refeshöfer und St.-B. Madak je 1 Stimme.

(Fortsetzung folgt.)

### Leipziger Ritter-Stiftung.

Der nachstehende „Ausruf“ ist seitens der Unterzeichner an die Redaction mit dem Wunsche eingesendet worden, ihm auch in den Spalten dieses Blattes Aufnahme zu gewähren.

Zwei in der Wissenschaft hochstehende Männer und Lieben des deutschen Volkes sind in demselben Jahre 1859 aus dem Kreise der Lebenden geschieden: Alexander von Humboldt oder Carl Ritter.

Kagte der Eine hervor durch seine großartige Auffassung der gesammten Natur als eines bei aller Mannigfaltigkeit einheitlichen

Ganz zur ebenbiete inden fläche gerich neten fund der hatte war zu el men beide diese und bereo grün phis zu best nam zuge The Jah küb es ver die eine gettr aut testi der wie kon Be un der

Sagen und diente ihm die staunenswerthe Fülle seiner Kenntnisse zur Durchführung der Idee des Kosmos, so erhob den Andern ebenbürtige Kraft und Ausdauer auf einem zwar umgrenzteren Gebiete der Naturbetrachtung doch zu nicht geringerer Bedeutung, indem seine auf sorgfältigste Erforschung und Darstellung der Oberfläche unseres Planeten in ihrer Wechselbeziehung zum Menschen gerichteten Bestrebungen der Wissenschaft neue Bahnen vorgezeichnet und ihm den Ruhm eines Begründers der heutigen Erdkunde und Erdbeschreibung erwarben.

Es konnte nicht fehlen, daß bei allen Ueberlebenden, auf die der Geist dieser Männer jemals belebend und belehrend eingewirkt hatte, die Trauer um deren Hingang eine tiefe und nachhaltige war, und sich mächtig der Wunsch regte, ihr Gedächtniß dadurch zu ehren, daß man ein Wirken in ihrem Geiste auch für kommende Zeiten sichert. So traten bereits im Todesjahre dieser beiden Koryphäen an deren gemeinsamen Wohnsitz Berlin zwei diesen Zweck ins Auge fassende Stiftungen: die Humboldt- und die Carl Ritter-Stiftung.

Jene, auf die Theilnahme aller civilisirten Staaten der Erde berechnet, wird bereinst mit großartigen Fonds ihre Thätigkeit begründen können; diese hingegen, im Bewußtsein, auf rein geographischem Gebiete schon mit geringeren Mitteln Ersprießliches leisten zu können, hat sich bereits constituirt, Statuten entworfen und bestätigt erhalten, auch als ersten Act ihrer Wirksamkeit einen namhaften Unterstützungsbeitrag der Heuglin'schen Expedition zugewendet, welche kürzlich zur Durchforschung der nördlichen Theile Jenerafrikas aufgebrochen ist, in denen sich seit mehreren Jahren die von ihr hoffentlich wieder aufzufindende Spur unseres kühnen Landmanns Eduard Vogel verloren hat.

Die Unterzeichneten, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß es nur der Anregung in weiterem Kreise bedürfen wird, um so verdienstvollen und des deutschen Namens würdigen Bestrebungen die Beihilfe zahlreicher Gebildeten zu gewinnen, sind zur Bildung eines Vereins von Freunden der Erdkunde zusammengetreten, welcher durch die Gründung einer

#### Leipziger Carl Ritter-Stiftung

auch von unserer Stadt aus die Förderung der Erdkunde im weitesten Sinne zu verfolgen bestimmt ist.

Bei dem regen Interesse, welches heutzutage alle Schichten der Gesellschaft an der Erdkunde nehmen und bethätigen, geben wir uns der sichern Hoffnung hin, einem freundlichen Entgegenkommen zu begegnen, wenn wir in weiterer Ausführung dieses Vorhabens mit der Bitte um Theilnahme an dieser Stiftung und Zeichnung freiwilliger Geldbeiträge zur Beschaffung der erforderlichen Mittel in die Öffentlichkeit treten.

Leipzig, am 1. Mai 1861.

Jul. von Auenmüller, k. sächs. Oberpostath. Dr. A. Barth, Buchhändler. Edm. Becker, Banquier. Dr. Heine Brandes, Privatdocent an der Universität. Dr. Herm. Brockhaus, Prof. an der Universität. Dr. Carl Bruhns, Prof. an der Universität. Dr. J. Vict. Carus, Prof. an der Universität. Claus, k. hannov. Generalconsul. Alb. Daxur-Feronce, k. portug. Generalconsul. Dr. W. W. Feddersen, Physiker. Dr. H. L. Fleischer, Prof. an der Universität. Dr. Henry Lange, Geograph. Alb. Leppoc, Kaufmann. Dr. med. L. Lippert-Dähne, Stadtrath. Dr. Carl Vogel, Bürgerschul-Director. L. D. Weigel, Buchhändler. Ant. von Zahn, k. sächs. Oberpostdirector.

#### Stadttheater.

Ein Effectstück älterer Zeit, das sich vor vielen neueren Schauspielen dieser Art dadurch vortheilhaft auszeichnet, daß es auch wirklich **Effect** macht, und **war** ohne die oft nicht sehr sauberen Mittel des Raffinements und der Speculation auf **Sensationslust** — ist Carl Löffers fünfactiges Charaktergemälde „**Gebrüder Foster**, oder **das Glück mit seinen Launen**“. Carl Löffers Verdienste um das deutsche Theater sind anerkannt; er gehört zu den Dramatikern, die sich die sehr lohnende Mühe genommen haben, außer der höheren Dramaturgie auch vorzugsweise die eigentliche Bühnentechnik, oder deutlicher gesagt, das Handwerksmäßige beim Theater gründlich zu studiren. Daher sind alle seine Stücke bei nur einigermaßen genügender Darstellung von guter Wirkung. Hohen poetischen Schwung, hochfliegende Ideen, geistreiche Reflexionen, blühende oder feingeschliffene Sprache, wie überhaupt **Sensibles** und **Ideales** wird man bei ihm allerdings nicht finden, dafür aber ein gesundes, echt deutsches Element, die Gabe zu leichter und ungezwungener Erfindung, kernigen Humor, urwüchsiges Gestalten und mit wenigen kräftigen Strichen treffende **Charakteristik**: also Alles, was zu einer guten, kräftigen künstlerischen Hausmannskost gehört, deren ästhetische und sociale Berechtigung wir am allerwenigsten bestreiten möchten. Mit der Ausarbeitung des **Schauspiels „Gebrüder Foster“** — das den englischen Ursprung des Sujets nicht verläugnen kann — hat es sich der Dichter allerdings etwas leicht gemacht; die Ausführung ist etwas

grob gesponnen, die schroffsten Wandlungen sind oft unvermittelt und kommen so schnell, daß es dem Zuschauer überlassen bleibt, sich Mancherlei hinzuzudenken, was ihm übrigens bei dem großen Geschick in der Fassung des Stückes nicht schwer wird. Das Schauspiel hat seiner Zeit seinen Weg über alle deutsche Bühnen gemacht und hat bei dem ihm innewohnenden gesunden Element noch jetzt seinen Werth und seine Wirkungsfähigkeit, wie das die sehr günstige Aufnahme bewies, die es nach jahrelanger Ruhe auch bei der diesmaligen Aufführung wieder fand.

Bei Gelegenheit dieser Aufführung lernten wir in Herrn Pätzsch vom herzogl. Hoftheater zu Coburg einen Darsteller kennen, dessen Art und Weise des Spiels uns in hohem Grade angesprochen und befriedigt hat. Der Gast gehört der älteren soliden Schule der Schauspielkunst an, deren erste Gesetze Innerlichkeit, Wahrheit und Einfachheit sind, die von einem Spielen auf äußeren Effect hin nichts weiß und überhaupt die technischen Hülfsmittel nur als solche, nie als Selbstzweck anzuwenden lehrt. Das Spiel des Herrn Pätzsch trug, dem Wesen der Rolle des Stephan Foster entsprechend, den Stempel eines gesunden Realismus; die Frische und Lebendigkeit, die ungekünstelte Empfindung und der kernige Humor dieser Leistung mutheten uns eben so an, als die seine Charakteristik, die würdige Repräsentation an den geeigneten Stellen und die sichere und gewandte Beherrschung der Technik uns die fertige Durchbildung des Darstellers erkennen ließen, der übrigens auch von vortheilhafter Persönlichkeit und kräftigem, gut gebildetem Organ unterstützt wird. — Mit ganz besonderen Erwartungen darf man dem ferneren Auftreten dieses schätzenswerthen Gastes entgegensehen, der in seiner ersten Rolle schon, trotz eines sehr schwach besetzten Hauses, die unzweideutigsten Beweise allgemeiner Anerkennung erhielt.

Die Rolle des Thomas Foster fand in Herrn Gaschke einen Repräsentanten, der den starren unbeugsamen Charakter in seiner ganzen Wirkungsfähigkeit zur Anschauung brachte. Eine ebenso glückliche, durch Feinheit und Anmuth sich auszeichnende Leistung war die der Frau Wohlfahrt als Agnese. Nächst diesen Darstellern sind die Herren Lück als Klingensporn und Kühns als Innocent Lamm zu nennen. In sehr drastischer Weise, mit gut gewählten Masken brachten diese Darsteller die beiden, an bekannte Shakespearesche Figuren erinnernden, komischen Personen zur Geltung. Recht brav wurden die übrigen umfangreichen Rollen des Stückes durch Fräulein Huber, Fräulein Heller, Herrn E. Kühn und Herrn Gitt durchgeführt, wie überhaupt die Ausführung des neuesten Schauspiels bei gut abgerundetem Ensemble und geschmackvollem äußeren scenischen Arrangement einen günstigen Eindruck machte. F. Gleich.

#### Zur Tageschronik.

Am vergangenen Sonnabend, den 22. d. Mts. Abends um 7 Uhr erkrankte der achtjährige Sohn des Bahnwärters K. in Lügshena beim Baden im Eißerflusse vor der Mühle daselbst, weil er zu weit ins Wasser gegangen war, und wurde erst um 9 Uhr Abends von dem Fischer R. aus Mordelwitz aufgefunden. Die Aufhebung erfolgte durch das königl. Gerichtsam Leipzig II. Die Aeltern des Verunglückten sind um so mehr zu bedauern, als sie bereits früher zwei Kinder durch Verbrennen verloren haben.

#### Verchiedenes.

In Gera wurde am 13. Juni der Stellmachermeister Christian Adolph Freiherr v. Triller, der der letzte männliche Nachkomme in directer Abstammung von jenem Kohlenbrenner Schmidt war, der sich durch die Gefangennahme Künz von Kaufungens beim sächsischen Prinzenraub einen Namen in der Geschichte erworben und der den Beinamen Triller erhielt, zu Grabe getragen. Der Verstorbenen wurde, als auf ihn der Freiherrntitel überging und er Senior der Trillerstiftung wurde, sowohl von den Herzogen von Altenburg als dem König Johann von Sachsen durch verschiedene Auszeichnungen erfreut. Sein Handwerk trieb er aber auch als Freiherr bis zu Ende und starb, wie er gelebt, als schlichter deutscher Handwerksmeister.

Der Abbé Paramelle ist Europa durch seine Geschicklichkeit in der Kunst, unterirdische Quellen zu entdecken, bekannt geworden. Gegenwärtig giebt es in Frankreich einen anderen Wasserentdecker, den Abbé Richard, dessen Entdeckungen denen des Herrn Paramelle gleichkommen, ja dieselben an Bestimmtheit noch übertreffen. Man liest in der französischen Zeitung „Le Monde“ darüber Folgendes: „Der Herr Abbé Richard, Professor am Gymnasium zu Montlieu, „Charante inférieure“ hat neulich ein Naturgesetz, welches sich auf die Wasserentdeckungskunst bezieht und das selbst dem berühmten Paramelle unbekannt war, entdeckt. Vermittelt der Kenntniß dieses Naturgesetzes gelingt es dem Herrn Abbé Richard, bei einfacher äußerer Besichtigung der Erdoberfläche in unfehlbarer Weise anzuzeigen, ob und wo es Wasser giebt

oder nicht. Er bezeichnet nicht nur den Punct, wo man nachgraben soll, um die Quellen zu finden, sondern giebt auch genau die Tiefe und Beschaffenheit des Wassers an. Mehrere Zeitungen haben seine Entdeckungen, welche fast aus Wunderbare reichen, berichtet. Die französischen Zeitungen erzählen eine Menge interessanter Fälle noch aus diesem Jahre. Da der Abbé Richard Gelegenheit hat, im Monat September Berlin zu besuchen, so will er, wie er an hiesige Freunde schreibt, obgleich er nicht in der Absicht kommt, seine Kunst zu üben, doch die Erfuchen, die man diesfalls an ihn richten würde, annehmen, vorausgesetzt, daß dies in einem Bezirke von nur 5 bis 6 Meilen um Berlin wäre, ausgenommen in der Richtung der Eisenbahnen, wo er wohl ein wenig weiter reisen würde.

Vor Kurzem gab ein Herr Gottschalk in Havana ein merkwürdiges Concert, in welchem — nach Angabe des „H. C.“ — 40 Pianisten und 450 andere Instrumentisten mitwirkten. Der Concertgeber trug mehrere seiner Clavier-Compositionen vor und eine Sennorita Erminia Carrere aus New-Orleans sang die Phantasie von Rossini über die „Sonnambula“. Eine romantische Symphonie: „Die Nacht der Tropen“, kam mit Tambourins und 6 Harmonieflöten, eine Gottschalk'sche Phantasie auf westindische Weisen durch 40 Pianisten, dann ein Triumphmarsch mit 80 Trompeten und Trommeln zu Gehör! Gottschalk wollte erst seine Phantasie durch 80 Pianisten ausführen lassen, aber die Polizei widersetzte sich diesem Vorhaben.

In Hamburg schwebt ein höchst amusanter Proceß wegen Entschädigung für zwei abgeschrittene Haarlocken. Die näheren Umstände sind folgende: Die Tochter eines dortigen Kaufmannes, der in ziemlich gedrückten Verhältnissen lebt, suchte als Schneiderin ihrer Familie einen Nebenerwerb zu verschaffen und machte häufig Einkäufe in einem Modewaarengeschäfte der Altstadt. Ein dort angestellter Commis, der Sohn reicher Aeltern, bat das junge Mädchen mehrmals im Scherz, ihm eine ihrer schönen Haarlocken zu schenken. Als sie anfangs voriger Woche wieder in den Laden trat, machte er sich den Spass, ihr mit der Scheere zu drohen und nach ihrem Haar zu schneiden. Unglücklicherweise — mindestens stellt der junge Mann die Sache so harmlos dar — geriet die Scheere bei diesem Spiel wirklich dem Mädchen in's Haar und zwei große Locken fielen zur Erde. Der erzürnte Vater verlangt einen Schadenersatz von 1500 Mrl. Um die Sache wo möglich in Güte beizulegen, erbot sich der Commis, welcher seinen Muthwillen ernstlich bereut, 400 Mrl. Bco. zu zahlen, — aber vergebens, der Kaufmann bestand auf seiner Forderung und so werden nun die Gerichte den Werth der Locken abzuschätzen haben. Am Ende heirathet der Commis das Mädchen und das Lustspiel ist fertig.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

## Tageskalender.

**Stadt-Theater.** 42. Abonnements-Vorstellung.  
Gastvorstellung der Frau Bertram von der deutschen Oper zu Rotterdam und des Herrn Müller vom königl. Hoftheater zu Hannover.

### Die Stimme von Portici.

Große heroisch-romantische Oper in 5 Acten, nach Scribe und Delavigne vom Freiherrn von Lichtenstein.  
Musik von Auber.

#### Personen:

Masaniello, ein neapolitanischer Fischer,	Frau Bachmann.
Renzo, seine Schwester,	Herr Bernard.
Alfonso, Sohn des Vicelönigs von Neapel,	
Gloira, seine Verlobte,	
Pietro,	Herr Wallenreiter.
Dorella,	Herr Gitt.
Masaniello's Freunde,	Herr Brühl.
Lorenzo, Alfonso's Vertrauter,	Herr Bachmann.
Selva, Anführer der spanischen Leibwache,	Herr Wolf.
Eine Fischerin,	Frau Treptau.
Nobili, Hofdamen, Pagen, Rathsherren, Verschworene, Trabanten,	
Wache, Gärtner und Gärtnerinnen, Fischer und Fischerinnen, Volk,	
Marktleute, Lazzaroni.	

1. Act: **Guaracho**, ausgeführt von dem Corps de Ballet.  
3. Act: **Tarantella napoletana**, getanzt von dem Corps de Ballet.  
\* \* \* Masaniello — Herr Müller.  
\* \* \* Gloira — Frau Bertram.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr  
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Abend Gesangunterricht, Herr Borsdorf.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl.,** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe.  
**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel de Prusse.

**Photographisches Atelier von A. Brasch,** Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bisitenkarten pr. Dgd. 4 Ngr., Photographien von 1 Ngr. an.

**Atelier von T. A. Naumann,** Windmühlenstraße 48. Photographien und Panotypen. Bisitenkarten à Dgd. 3 Ngr.

**F. A. Ruge sen.,** Dachdeckermeister, II. Windmühlenstraße 11, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur größten bei reeller und billiger Bedienung.

**Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle,** empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

## Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August, September 1860 verlehnten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 2. September d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen, im Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten verlehnten Pfänder spätestens den 13. August d. J. nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 14. August d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis 29. August a. e., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Während der Auction selbst, also vom 2. September d. J. an, ist jede Einlösung solcher Pfänder durchaus unzulässig, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Verlehens und Einlösens anderer Pfänder während der Auction in dem gewöhnlichen Local seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 22. Juni 1861.

Die Deputation des Leihhauses allhier.

## Gerichtliche Versteigerung

von Strumpfwaren, bestehend in einer großen Parthe div. weißbaumwollener Kinderstrümpfe, baumwollenen, zwirnenen und Ericothandschuhen für Damen, gefütterten und ungefütterten Buckskinhandschuhen mit und ohne Pflzbesatz für Herren, Damen und Kinder, gefütterten Kinderfüßlingen u.

Mittwoch den 3. Juli 1861

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung durch  
Alwin Schmidt, R. Ger.-Auct.

## Bücher-Auction.

Versteigerung der Bibliothek des Herrn Rector Professor **Stallbaum** heute und folgende Tage früh 9—12, Nachmittags 3—5 Uhr, Universitätsstrasse Nr. 14A.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Heute von früh 9 Uhr an

**Fortsetzung der Auction**  
in Lehmanns Garten 2. Haus.

## Holz-Auction.

Wegen Räumung des geradeüber von Nr. 19 der Alexanderstraße gelegenen Platzes sollen daselbst

am 3. Juli l. J. von früh 8 Uhr an circa 150 Stück rothkieserne Klöße, in Pfosten und Bretter geschnitten, 13 $\frac{1}{4}$  Elle lang, gegen Baarzahlung durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Moritz Degen, req. Notar.

NB. Die Hölzer können bis zum 1. August l. J. frei lagern.

Wieder zu haben:

**Beweis, daß die Frauenzimmer**

eigentlich  
**keine Menschen sind.**

3. Auflage. Preis 5 Ngr.

Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Der diesjährige **Wollmarkt zu Hannover** wird am **1., 2. und 3. Juli** auf dem **Pachhofe** abgehalten.  
Hannover, den 10. Juli 1861.

Der Magistrat der Königl. Residenzstadt.  
**J. Rasch.**

## Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

Durch Beschluß der General-Versammlung vom 13. April d. J. ist der unterzeichnete Verwaltungsrath ermächtigt worden, eine **Prioritäts-Anleihe von 150,000 Thlr.**

zur Abkoffung der vorhandenen Vauschulden und Verstärkung des Betriebsfonds aufzunehmen. Dieselbe soll unter bereits nachgesuchter Genehmigung der Königl. Staatsregierung in Obligationen auf den Inhaber zu 100 Thlr. mit fünf Procent Zinsen ausgegeben und die zu

**267,890 Thlr.**

von gerichtlich vereideten Sachverständigen abgeschätzten zwei Papierfabriken bei Nossen mit Feldern, Wiesen, Gebäuden und Maschinen und allem Inventar dafür hypothekarisch verpfändet werden.

Da die Ausgabe der Obligationen erst nach erlangter Genehmigung der Staats-Regierung erfolgen kann, so hat der unterzeichnete Verwaltungsrath auf Wunsch der Interessenten einstweilen **Zusicherungsscheine** ausgefertigt, bei den Häusern

**Günther & Rudolph** in Dresden,  
**H. W. Bassenge & Co.** in Dresden,  
**C. Schwabe** in Döbeln und in

dem **Comptoir der Gesellschaft** in Leipzig

niedergelegt und diese ermächtigt, an Alle, welche sich bei dieser Anleihe im Laufe des Monats Juni 1861 durch Einzahlungen betheiligen, vorläufig diese Scheine mit **Ein Procent Provision** und dem Zinsgenuß vom 1. April 1861 ab auszugeben. Das Weitere ist aus den eben daselbst zu habenden Prospecten ersichtlich.

Leipzig, den 10. Juni 1861.

**Der Verwaltungsrath der Leipziger Papierfabrik.**

**Dr. C. Heyner. Karl Heubel. L. Seyffert.**

## Anleihe

der

### Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.

Nachdem durch Decret des Königl. Ministerii des Innern vom 15. Mai 1861 (Gesetz- und Verordnungs-Bl. St. 5. Nr. 40) unserer Gesellschaft zu Vermehrung ihrer Betriebsmittel und Ausführung verschiedener Bauten eine mit 4% verzinsliche Anleihe von 150,000 Thlr. in Schuldscheinen zu 100 Thlr. Nominalwerth aufzunehmen erlaubt und das Original der von der Staatsregierung genehmigten und auf jedem Schuldschein abgedruckten Hauptschuldverschreibung heute bei dem Königl. Gerichts-Amte Chemnitz deponirt worden ist, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Chemnitz, den 25. Juni 1861.

**Directorium der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.**

**Dr. Julius Volkmann, Vors.**

**No. 26**

des Leipziger Kreis- und Verordnungs-Blattes enth. u. A.: Politische Rundschau. — Jüngste Reise des Königs. — Bescheidung des Cultusministeriums auf die Petition wegen des Ehescheidungsrechts. — Die Errichtung einer neuen Bezirksschule in Leipzig. — Alemannia etc. — Einzelne Nummern à 1 Rgr. sind bei den Buchbindern unterm Rathhause und in der Expedition Volkmar's Hof 2 Treppen zu haben.

**Adress- u. Visitenkarten**

höchst elegant 100 Stück 1  $\frac{1}{2}$  Sch. Die Lithographische Anstalt von **C. A. Walther, Kochs Hof.**

So eben erschien und ist zu haben:

**Orpheus-Quadrille**

von

**J. Straus**

arrangirt für die chromatische Harmonika von **J. D. Wünsch, Dresdner Straße, der Post vis à vis.**

**Im goldnen Weinfass**

nehme ich Bestellungen meiner sechs Fiaccos, auch für die Nacht und die frühesten Tagesstunden jederzeit an.

**Ludwig Heilmann.**

**Zu Visiten**

und Trauungen, Taufen und Spaziersfahrten empfehle ich meine eleganten und comfortablen Equipagen.

**Ludwig Heilmann.**

**Meine Reibleswagen**

mit guten und sichern Verdecken empfehle ich zum Transport von Reibles.

**Ludwig Heilmann.**

**Rollwagen und Küstwagen**

mit und ohne Pferde stehen zum Verleihen jederzeit bereit bei

**Ludwig Heilmann.**

**Für Reisen**

und kleinere und größere Touren über Land empfehle ich meine zu jeder Tages- u. Nachtzeit bereitstehenden Equipagen u. Geschirre.

**Ludwig Heilmann**  
im goldnen Weinfass.

**C. F. Wolfram, Schieferdeckermeister,** empfiehlt sich zu prompter und billigster Ausführung zu in dieses Fach einschlagenden Arbeiten ergebenst.

**Woritzstraße Nr. 12, 2. Etage.**

Elegante und geschmackvolle

**Zeichnungen zu Stickereien**

und auf Wäsche werden gefertigt und billigt berechnet **Karolinenstraße Nr. 11 parterre links.**

Kleider für Erwachsene wie Kinder werden auf das sauberste und modernste gefertigt und Bestellungen darauf erbeten **Fleischerplatz Nr. 1, 3 Treppen.**

**Rohrstühle** werden stets von welchem Rohr und enge geflochten **Poststraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.**

Zeit

**Voll-Loosen**  
(gütig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.  
Halbe à 25 : 15  
Biertel à 12 : 22 1/2  
Achtel à 6 : 12 1/2

so wie mit

**Kauf-Loosen**

Ganze à 20 Thlr. 12 Ngr.  
Halbe à 10 : 6  
Biertel à 5 : 3  
Achtel à 2 : 17

2. Classe 60. Königl. sächs. Landes-Lotterie  
(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),  
Ziehung Montag den 15. Juli a. e., empfiehlt sich

**August Kind,**  
Hôtel de Saxe.

**Local-Veränderung.**

Unser Geschäfts-Local befindet sich von heute an Petersstrasse No. 38.  
Leipzig, 27. Juni 1861.  
**Herold & Wilhelm.**

**W. Spindler in Berlin.**

Wall-Str. 12, unweit des Spittelmarktes. Leipzig-Str. 42, Ecke der Markgrafen-Str. Friedrichs-Str. 153a, Ecke der Mittel-Strasse.

Färberei & Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt.  
Annahme-Lokale in Breslau, Ohlauer-Str. 13 — Stettin, Breite-Str. 32 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.

**Färberei & Druckerei**  
aller seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe.  
**französische Wasch-Anstalt**  
von Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen.  
**Kypretur- & Glätt-Kunst**  
aller Arten seidenen, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe.  
**FÄRBEREI & RESSORT**  
für werthvolle seidene Roben und neue verlogene Stoffe.  
Auf schädliche Fäulnis, die nicht gefärbt oder nachgewaschen, liefert diese Färberei  
den besten und Vollkommenste, und tragen sich diese Leide gleich den neuen.  
Ein Jahr wird für die eingelieferten Gegenstände garantiert. Die Ausführung ist rasch. Aufträge von ausserhalb werden prompt ausgeführt.

**Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt**  
Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider,  
Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Sammt, Bänder  
werden rasch von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farb-  
glanzes und der Fäçon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle  
in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt.

**WANGEL** für Inlett, Leinen, Tischzeug und Wäsche.  
**MOIRÉE-ANTIQUE**  
Färberei à la mode  
für werthvolle wollene Shawls und Tücher.  
Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches & der Franzen.

**Zu nähen und stricken**  
und auch zugleich feine Wäsche wird zu waschen angenommen  
Petersstraße Nr. 31, 3 Treppen rechts.

**Feine Herren- und Damen-Wäsche**  
wird sauber gewaschen und geplättet Petersstraße 8, 3 Treppen.

Wäsche zu nähen, zu sticken und zeichnen, so wie alle Gar-  
nuras- und Häfelarbeiten werden angenommen und gut und billig  
gearbeitet Brühl Nr. 22, 2. Etage. Marie Böttcher.

Mottenspiritus 1 Glas 4 Ngr.  
Mückentinctur 1 Glas 5 Ngr.  
Fliegenpapier 1 Bogen 3 Pf., 1 Buch 6 Ngr.  
Adlerapotheke, Halnstraße.

**Wattirte Bettdecken und Steppröcke**  
in allen Größen, mit langer guter Baumwolle versehen, dauerhaft  
und schön gearbeitet, so wie weiße und graue Schnurenöcke  
in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen  
C. G. Bahndorf, Schuhmacherhaken Nr. 1.

**Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte,**

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien, welche auf jedem Flaschen-Verschluss den Stempel des  
sächs. Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikates garantirt wird, empfehlen in Fl. à 2, 3, 6, 10, 16 u. 30 Ngr.

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.  
Louis Aplitzsch, Dresdner Strasse.  
Herrmann Walther, Universitätsstrasse Nr. 4.

Th. Hoch, Halle'sche Strasse Nr. 12.  
F. G. Mylius, Petersstrasse Nr. 48.  
Kupfermann & Kühn, Neumarkt Nr. 6.

Carl Nestmann, kleine Fleischergasse Nr. 2.

**Ausverkauf von Sommer-Mänteln.  
Taffet-Mäntel.**

**Mantillen, Kinder-Mäntel.  
Schwarze Cachemire-Tücher.**

Commissions-Lager der Damen-Mäntel- und Mantillen-Fabrik von S. Bucholds Wwe. in Berlin und Rühlhausen bei

**H. Heynau, Celliers Hof 1. Etage,**

Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße, Aufgang über Treppe A. von Reichsstraße Nr. 55 aus.

**Sargmagazin Bosenstrasse No. 19 Rob Müller Tischlermeister**

**Fischbein, Rohr, übersp. Stahl, Crinolines von 4 bis 20 Reifen**  
en gros et en detail empfiehlt  
Alexander Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

## Lilionesse

(die ganze Flasche 1 Thlr.,  $\frac{1}{2}$  Flasche 17 $\frac{1}{2}$  Ngr.)  
Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen **Commer-**  
**sprossen, Leberflecke, Finnen und Witeffer** und verleiht  
dem gelbsten Teint eine **angenehme Hartheit** und **jugend-**  
**liche Frische.**

Für die Wirkung unserer **Lilionesse** übernehmen wir Garantie,  
worüber die Käufer unseres Fabrikats einen Garantieschein erhalten.  
Alleiniges Hauptdepot für Leipzig:

**Theodor Pätzmann,** Niederlage:  
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.  
Halle a/S. **A. Rennspennig & Comp.**

Dr. Pattison's

## Sichtwarte

zur Linderung bei Rheumatismen jeder Art  
zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. bei **Herrn Th. Pitzmann,**  
Reichstraße 55, 1. Etage, Niederlage Markt, Bühnen 35.

## Orientalische

## Insecten-Vertilgungstinctur.

Vielfach erprobtes unübertroffenes **Schädlingsmittel** gegen **Wanzen,**  
**Flöhe, Motten** und **Schaben** etc., welche die Wirkung des  
perf. Insectenpulvers weit übertrifft und in der Verwendung über-  
raschend **schnell, sicher** und **lange andauernd** wirkt, à Flasche  
mit Gebrauchsanweisung 6 Ngr. und 11 Ngr. bei

**Herrmann Wilhelm,**

Frankfurter Straße Nr. 18.

## Fliegenpulver

in Packeten à 1 und 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. bei  
**Adalbert Hawsky,** Grimm. Strasse No. 14.

## Feinste Silber-Plattirwaaren,

bestehend in diversen Sorten **Hand-, Spiel- und Tafel-**  
**leuchtern, Candelabres, Theemaschinen, Frucht-**  
**und Zuckerschalen, Weinkühlern, Etagèren,**  
**Service und Tafelgeräthe** aller Art etc. empfiehlt

**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Strasse  
und Neumarkt-Ecke.

## Filet-Coiffures,

Filet-Handschuhe und Kinder-Nege empfiehlt billigst

**Otto Schwarz,**

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

## Spitzentücher und Mantillen

in den neuesten Façons vom Billigsten bis zum Feinsten, so wie  
**schwarze Spitzen** zum Besetzen der Tücher und Mantillen in  
sehr großer Auswahl, empfehlen sehr billig

**J. S. Leichsenring & Kayser,**  
Grimma'sche Straße Nr. 37.

## Ausverkauf von Reisekoffern für Damen

Nr. 26, Reichstraße Nr. 26 im Gewölbe.

## Salatscheeren, Salatlöffel und Gabeln,

so wie **Senf-, Pfeffer-, Salz-, Eier- und Medicinlöffel** u. s. w.  
empfehlen in div. Sorten **F. W. Sturm,** Grimm. Straße 31

## Schlesische Packleinen

in verschiedenen Qualitäten und Breiten lagern zum Verkauf bei

**Guido Jentsch,** Burgstraße 18.

Es empfiehlt sich mit einer Auswahl fertiger  
Särge zu billigen Preisen

**E. verw. Wanschura,** Neumarkt Nr. 22.

## Nördlinger Leim

das 8 6 N. Schmierseife das 8 25 S empfiehlt  
**Julian Klossing,** Dresden. Straße Nr. 7.

Feinste Weizen-Stärke

empfehlen **F. B. Pappusch.**

Ein hübsches Haus an der Promenade (in Neplage),  
passend zu einer großen Restauration, ist für den billigen Preis  
von 7800  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen. — Näheres bei **Mad. Hammer,**  
Universitätsstraße Nr. 10.

## Grundstücksverkäufe.

Ein Haus mit schönem Garten in **Connewitz**, wie eins in **Plag-**  
**witz, Lindenau** und eins in **Reudnitz** für 6500  $\mathfrak{M}$  habe ich in  
Auftrag zu verkaufen. **Ed. Mehmert,** Eiserstraße Nr. 43.

## Häuser.

Ein solid gebautes Haus in der Nähe der **bayerischen Eisen-**  
**bahn**, wie auf der **Windmühlenstraße, Zetzer, Wiesen-, West-,**  
**Eiserstraße**, wie eins für 5000 Thlr. in der **inneren Stadt** mit  
1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung habe ich in Auftrag zu ver-  
kaufen. **Ed. Mehmert,** Eiserstraße Nr. 43.

## Bauplätze.

Einen an der Promenade gelegenen schönen Bauplatz, wie  
einige in der **Wiesen-, West- und Eiserstraße** gelegene Bauplätze  
habe ich in Auftrag zu verkaufen.

**Ed. Mehmert,** Eiserstraße Nr. 43.

Eine **Schriftgießerei** in einer Hauptstadt Preußens und  
im besten Betriebe ist **Verhältnisse halber** unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen. — **Gedruckte Prospekt** belieben Adressen  
an **Herrn Ferdinand Richter** in Leipzig mit der Bemerkung  
„Schriftgießerei-Verkauf betreffend“ gelangen zu lassen und Nähe-  
res darauf gewärtig sein.

Zu verkaufen ist ein **Pianoforte** **Grimma'sche** Straße Nr. 2,  
3 Treppen.

Ein **Pianoforte** und ein **Mahagoni-Stuhl**, beide gut gehalten,  
sind zu verkaufen **Halle'sches** Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein **großer eleganter Mahagoni-Schrank**, zwölf  
Ellen lang, 4 $\frac{1}{2}$  Elle breit und 6 $\frac{1}{2}$  Elle hoch, der sich in einem  
Verkauflocal passend verwenden ließe, so wie der untere Theil  
einer 6 Ellen langen, 4 Ellen breiten **Sadentafel** sind zu ver-  
kaufen beim  
**Zimmermeister Jul. Stoll,**  
gr. Windmühlenstraße 14.

## Eine Mahagoni-Garnitur

mit wunderschön **blaugelbtem Rippbezug**, nicht theuer, so wie  
vollständige **Ameublements** in **Mahagoni** zu 64  $\mathfrak{M}$  und 75  $\mathfrak{M}$ ,  
außerdem **elegante Meublements** in **Rußbaum**, so wie sehr billige  
in **Birkholz**, von **Spiegeln** große Auswahl in allen Holzarten  
**Burgstraße** Nr. 5, goldne Fahne.

Zu verkaufen steht ein **Sofa** in sehr gutem Zustande  
**Gerichtsweg** Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu verkaufen: **Divans**, bezogen und unbezogen, **Wiener**  
**Kohr- und Polsterstühle**, dgl. zum **Streichen, Poliren u. Lackiren**,  
**Klapp-, Schaukel-, Comptoir- und Kinderstühle, Tische, Bettstellen,**  
**Sophagestühle.** **Müller,** Hainstraße Nr. 27.

Zu verkaufen sind **Secretaire** und **Chiffonnièren** in **Mahag.**  
**Rußbaum, Birke u. Kirschbaum**, versch. **Sophas, Tische, Stühle,**  
**Mahag.-Commoden, pol. Bettst. von Eichenholz, 2 Kirschbaum-**  
**Glaschänke, 1 Putzcommode** etc. **Burgstraße** Nr. 26, 1. Etage.

Wegzugs halber sind verschiedene **Mahagoni-Meubles**  
billig zu verkaufen **Dorotheenstraße** Nr. 11, 1 Treppe.

## 4 Gebett ff. Ausstattungsbetten,

wie auch einige geringere sind billig zu verkaufen **Nicolaisstraße**  
Nr. 31 im Hofe quervor 2 Treppen.

## Eine Nähmaschine mit eis. Gestell,

vorzüglich gut construirt, und 1 **feuerfester Cassa-Schrank**  
sind außerordentlich billig zu verkaufen

**Schl. Nr. 24 im Gemölde.**

## Dreschmaschinen-Verkauf.

Es sind zwei Stück **Dreschmaschinen** nebst **Göpel** neuester Con-  
struction zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

**F. G. Müller,** Reudnitzer Straße Nr. 10.

## Verkauf.

Zwei große gut gehaltene **Washwannen** von **starkem Holz**  
mit **eisernen Reifen** stehen zu verkaufen  
**Schägenstraße** Nr. 3, 1. Etage.

## Eine starke kupferne Waschblase,

ca. 25 — 30 **Waskannen** fassend, so wie auch ein **Küchenschrank**  
steht zu verkaufen **Neulichhof** Nr. 45 im Hofe bei **Frankenstein.**

Zwei gut erhaltene 4" **Wägelwagen**  
sind wegen **Geschäftsaufgabe** sofort billig zu verkaufen  
in **Potsdam, Waisen-Str.** Nr. 59.

Ein vieräderiger **Handwagen** auf **Feder** und einem ver-  
schließbaren **Kasten**, für **Handelsleute** etc. passend, ist zu verkaufen  
**Hospitalstraße** Nr. 23 parterre.

**Zu verkaufen** ein kupferner Kessel 10 Kannen fassend und ein kleinerer Petersstraße Nr. 16 bei Jacobs.

**Zu verkaufen** ist ein noch guter Kinderwagen mit eis. Achsen Halle'sche Straße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.



**Achtung!**

**Zwei 2jährige Schimmelhengste** (mecklenburgischer Schlag, groß und schön) sind sofort zu verkaufen in Dahlen bei Dschag Nr. 216 B.



Ein Transport Dessauer **hochtragende und neu-milchende Kühe**

siehe nächsten Sonnabend den 29. d. M. zum Verkauf Große Funkenburg.

**Albert Franck.**



**Lammverkauf.**



Sonnabend den 29. Juni treffen 400 Stück Weidehammel und 300 Stück fette Mecklenburger Hammel, feinste Qualität, im Gasthof zur grünen Schenke zum Verkauf ein. **C. L. Bethke.**

**Zu verkaufen** ist ein 1/4 Jahr altes Hündchen und ein vierräderiger Handwagen, passend für einen Händler. Näheres Anger Nr. 3 ober grüne Schenke beim Hausknecht.

**Es sind echt ungar. Sprosser,**

die schönen tiefen David, Pabst, Boack und Philipp schlagen, sogenannte Doppelschläger, meistens Hauptnachtschläger, zu verkaufen bei **Wanck aus Prag und Geißler aus Dresden** im Elephanten Zimmer Nr. 14.

NB. Aufenthalt bis Freitag Abend.

**Trocknes kerniges Eichen- und Kiefernholz**

empfehle zu billigsten Preisen die **Oekonomie des St. Johannishospitals.**

Einen Rest guten vorjährigen

**Auenheues**

empfehle die **Oekonomie des St. Johannishospitals.**

Eine Partie sehr guter Dünger ist billig abzufahren. Näheres Karolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

**Hafer**

in ausgezeichnet schöner Waare pro Etr. 2  $\text{sh}$ , bei Entnahme größerer Partien entsprechend billiger bei **Albert Plenz, Brühl, Stadt Freiberg.**

**Blumenfreunden**

empfehle ich hiermit meine Sammlung von Begonien in den neuesten Arten zur gefälligen Ansicht.

**G. A. Rohland, Kunst- und Handelsgärtner, Quersstraße Nr. 35.**

**Erdbeeren**

werden verkauft heute von 12—6 Uhr an den Damenbädern bei der Schwimmanstalt von **L. A. Neubert.**

**Waldmeister.**

Heute erhielt ich den letzten Waldmeister, welcher noch sehr schön ist. Stand Barfußgäßchen vis à vis.

Allen geehrten Rauchern empfehle ich mein vollständig assortirtes **Cigarren-Lager.**

Sämmtliche Sorten sind gelagert und nur aus altem Tabak gefertigt.

**Rudolph Kühne,**

Ecke der Universitätsstraße und Magazingasse.

**Charcuterie**

empfehle

**H. Braunschweiger Cervelatwurst, kleine Blasenschinken von 1 Pfd. und darunter,**

ferner

**von Nachmittags 5 Uhr ab**

**Kaltes Beef und**

**Fromage de Cochon.**

**A. Steiniger.**

**Feine Dreipfennig-Cigarren**

in stets egaler Qualität verkauft

**Ewald Ritter, Dresdner Straße.**

**Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,**

Verkaufslocal Neumarkt Nr. 9, empfiehlt wiederholt die feinsten Kaffees mittelst ganz besonderer Maschinen geröstet täglich frisch.

**Liqueure.**

**Holländische:** Curaçao, Genèvre, Anisette, Maag-Bitter.

**Französische:** Chartreuse von Garnier, La Gloireuse, Crème de Vanille, — de Thé, — de Rose, — de Noyaux, Parfait d'amour.

**Italienische:** Maraschino, Wermuth.

**Russische:** Crème d'Allasch.

**Englische:** Whiskey.

Rhein-Lachs geräuchert u. marinirt.

Sardines à l'huile.

Stralsunder Häringe.

**A. C. Ferrari.**

**Feinsten Raffinade**

in Broden à 52—55  $\text{sh}$ , f. weißen klaren Zucker bei 5  $\text{sh}$  à 44  $\text{sh}$  bis 50  $\text{sh}$ , Candis-Syrup à 16  $\text{sh}$  empfiehl **Julius Messling, Dresdner Straße Nr. 7.**

**Zucker-Syrup pr. Pfd. 12 u. 18 Pf.**

empfehle

**W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.**



**Hamburger Weinstube,**

Grüna'sche Straße Nr. 16.

**Cardinal Prinz Royal**

von Wald-Erdbeeren.



Bestellungen auf

**Himbeer-Limonaden-Essenz**

für die Löwen-Apotheke in Borna werden entgegengenommen Petersstraße Nr. 48 im Gewölbe. Auch sind daselbst Probefläschchen à 2 1/2  $\text{sh}$  zu erhalten.

**Weizen- u. Roggenmehle**

in vorzüglicher Waare, reines gutgebackenes Roggenbrod à 8 9  $\text{sh}$ , beste Wehlspelsen und Hülsenfrüchte, Kaffees grün und gebrannt, von gutem Geschmack, Raffinad und Meliszucker sehr weiß und fest, so wie alle Landesproducte und Materialwaaren empfehle hiermit zur gütigen Beachtung **Leipziger Vorkost-, Wehl- & Producten-Handlung, Gerberstraße Nr. 5, Hotel zum Palmbaum vis à vis.**

**Weizen- und Roggenkleie,**

im Centner u. Schffel billigst, Futterhafer in schöner Waare Gerberstraße Nr. 5.

**Neue Matjes-Häringe**

empfang und empfehle

**F. B. Pappusch.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 178.]

27. Juni 1861.

## Weizenmehle

aus der Thomasmühle das Pfd. zu 15, 18, 20, 24 & empfiehlt von der Mehlere aufwärts billiger

W. Thorschmidt, Schützen- und Querstraßenecke.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein Lager geräucherter Fleischwaren, Sälsenfrüchte und Erfurter Mehlspeisen, so wie feinsten Schweizer und Limburger Käse.

**F. B. Pappusch,**

Halle'sche Straße.

## Hauskauf = Gesuch.

Ein Haus in der innern Stadt oder in einer lebhaften Straße der innern Vorstadt suche ich im Preis von 20 — 28,000 Thlr. für einen Käufer, der, wenn es verlangt wird, baar zahlen kann.

Ed. Mohmert, Eiserstraße Nr. 43.

Zu kaufen gesucht wird in Lindenau, Altschönfeld, Neussellerhausen oder Eutritzsch ein kleines Haus mit Garten zu circa 1800 bis 2000  $\mathfrak{M}$ , worauf ungefähr 6 — 800  $\mathfrak{M}$  Anzahlung erforderlich sind. Anerbietungen unter H. K. No. 1800 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Wenbels = Gesuch** in allen Holzarten, Sophas, Federbetten, Matratzen, Wirtschaftskutensilien werden zum höchsten Werth bezahlt. Adressen bittet man Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Str. niederzul.

Wenbels werden zu kaufen gesucht und sehr gut bezahlt Erdmannstraße Nr. 5 im Grüzgeschäft.

## ! Gebrauchte!

Herrenkleider, besonders Wintersachen, auch Uhren, Betten, Wäsche ic. kauft zu den höchsten Preisen **H. Fries**, Reichstraße 51, 1. Etage.

Einem Destillations-Apparat, um Fette zu destillieren, sucht man zu kaufen.

Hierauf Bezügliches nimmt die Buchhandlung von Herrn Otto Kleinm unter F. H. II 1. entgegen.

Ein gut gehaltener Kinderwagen wird zu kaufen gesucht Dresdenstraße Nr. 38, rechts 3 Treppen.

Gesucht werden zu kaufen oder mietzen 6 — 8 Stück Oleander in Kübeln. Adressen L. H. II 6. mit Preisangabe bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden zur ersten ausgezeichneten Hypothek 3, 5, 6 oder 800  $\mathfrak{M}$  sofort. Hospitalstraße Nr. 30, 1 Treppe.

500 Thlr. werden gegen 20fachen Pfand und gute Zinsen sofort zu borgen gesucht. Gefällige Offerten unter A. D. II 5. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Gesuch.

30  $\mathfrak{M}$  werden von einem Geschäftsmann auf ein halbes Jahr gegen Abtretung von Mündelgelbern, Zinsen und gute Interessen zu borgen gesucht. Adr. unter R. N. 10. in der Exp. d. Bl.

25,000 — 30,000 Thlr., welche bei pünktlicher Zinsenzahlung nicht leicht gekündigt werden dürften, sind zu Michaelis oder nach Befinden früher gegen mündelmäßige Hypothek zu 4% Zinsen im Ganzen oder auch in größeren Posten auszuliehen durch

Adv. Alexander Rind, Nicolaistraße 45, 3. Etage.

Gesucht wird ein Bieblind. Zu erfragen im Joachimsthal am Wurstgewölbe.

Für eine hiesige Wein- u. Delicatessen-Handlung wird zum baldigen Antritt ein Commis gesucht, welcher der Buchführung und Correspondenz vorstehen kann. Franco-Offerten sind in der Exped. dieses Blattes sub F. A. C. II 15. niederzulegen.

Ein Maschinenmeister, welcher im Druck von Illustrationen und illustrierten Werken vorzügliches leistet und seine Leistungen durch Proben und Zeugnisse zu belegen vermag, findet bei gutem Gehalt dauernde Condition im Bibliographischen Institut in Sildburghausen. Näheres bei Herrn Ld. Thomas in Leipzig zu erfragen.

## Einem Notensetzer

weisen Condition nach außerhalb nach

J. G. Schelter & Giesecke.

Ein zuverlässiger und fleißiger Copist kann sofort antreten bei Rechtsanwalt Kleinschmidt.

## Zwei Tapezierergehülften,

wovon der Eine die nöthige Erfahrung für die Stadtarbeiten besitzt, der Andere tüchtig im Polstern ist, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in einem größeren Geschäft in Braunschweig; — bemerkt wird noch, daß sowohl im Sommer als im Winter volle Beschäftigung garantirt wird. Hierauf Reflectirende wollen sich schriftlich an mich wenden.

Braunschweig.

B. Jensee, Tapeziermeister.

## Tischlergesellen

auf Bauarbeit und eigene Kost sucht Robert Müller, Tischlermeister, Bosenstraße Nr. 19.

Drei Schiefer- so wie zwei Ziegeldeckergesellen werden bei gutem Lohn auf ausdauernde Arbeit gesucht.

Näheres Brühl Nr. 51 parterre.

Ein in der Behandlung von Kalthausgewächsen erfahrener Gartenarbeiter findet in Tagelohn Beschäftigung Weststr. 1.

## Offene Lehrlingsstelle.

Für eine hiesige Buchhandlung wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Adressen unter Chiffre B. L. franco posto restants.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schneider zu werden und kann sich melden Brühl Nr. 23 im Gewölbe.

Gesucht wird ein junger solider Mensch, nicht über 17 oder 18 Jahre, der Geschick und Lust zum Zeichnen hat, gegen guten Lohn, auch kann derselbe später als Gehülfe mitwirken.

Adressen an Herrn Kaufmann Thielemann, Petersstraße, gegenüber Hôtel de Russie.

## Zimmer = Kellner = Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Zimmer-Kellner im „Hotel zum Lamm“ in Reichenbach i/Saigtl.

F. Schadewaldt.

## Kellner = Gesuch.

Ein Kellner, welcher flott im Bedienen und an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist und darüber glaubhafte Zeugnisse beibringen kann, und im Stande ist Bier auf Rechnung zu übernehmen, kann bei gewiß gutem Gehalt bleibende Stellung erhalten. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Kaufmann Sperling in der Petersstraße.

Gesucht wird zum 1. Juli ein zuverlässiger Kellner bei Hermann Hoffmann, Windmühlenstraße 7.

Gesucht wird sofort oder den 15. Juli ein Bursche in eine Wirtschaft Gerberstraße Nr. 67 parterre.

Ein kräftiger Bursche von 14 — 16 Jahren, womöglich vom Lande, wird sofort zu mietzen gesucht Dresdenstraße 51 bei **C. A. Bösenberg.**

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche gesucht. Näheres bei H. Schulze, Ritterstraße Nr. 4.

Anständige Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Weststraße Nr. 17, 4 Treppen.

Junge Mädchen können das Schneidern und Weißnähen gründlich und billig erlernen. Näheres Ulrichsstraße Nr. 37 parterre.

Junge Mädchen, welche Lust haben Schneidern zu lernen, werden gesucht Sporerstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine geübte Weißnäherin findet dauernde Beschäftigung. Näheres Gerberstraße Nr. 48 beim Restaurateur Otto.

Gesucht wird ein im Goldauftragen geübtes Mädchen Dresdenstraße (Volkmar's Hof) bei **Lb. Knaur.**

Zum sofortigen oder baldigen Antritt wird eine tüchtige **Wag-arbeiterin** für ein Wagengeschäft in einem Badeorte in Thüringen gesucht. **Anmeldungen bei C. T. Zeidler, Neumarkt 6.**

Eine **Verkäuferin** wird für ein feines Manufakturwaaren-geschäft **Bremens** zu engagiren gesucht.  
Näheres **Salomonstraße 4, 3. Etage bei W. Besser.**

## Gesucht

wird für einen unverheiratheten Herrn zur Führung von dessen ziemlich umfangreicher **Wirtschaft** eine zuverlässige, gut empfohlene, nicht zu junge aber rüstige Person. Bedingung ist, daß sie zugleich **perfect Kochin** kann. Nur solche, welche diesen Eigenschaften entsprechen und an **Thätigkeit** und **Ordnung** gewöhnt sind, wollen sich wegen näherer Adresse melden **Münzg. 19, 2 Tr.**

Ein mit guten Attesten versehenes **Dienstmädchen** wird zu baldigem Antritt gesucht. Zu melden **Plagwitz Nr. 28.**

**Gesucht** wird bis zum 1. Juli ein **Kindermädchen.** Zu erfragen **Burgstraße im weißen Adler bei Madam Wöllner.**

Eine noble Herrschaft ohne Kinder nach **auswärts** sucht ein an strenge **Ordnung** und **Reinlichkeit** gewöhntes Mädchen, welches im **Kochen** nicht unerfahren sein darf und sich der **häuslichen Arbeit** willig unterzieht, zum 15. Juli oder 1. August.

Nur **Solche**, welche gute **Zeugnisse** besitzen, können sich melden **Nicolaistraße Nr. 1, 2. Etage.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Johannisstraße Nr. 28.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein **ordentliches junges Dienstmädchen.** Zu erfragen **Kreuzstraße Nr. 6 links parterre** von 8—11 Uhr bei **Madame Schäfer.**

**Verhältnisse halber** wird noch zum 1. Juli ein **ordentliches und fleißiges Mädchen** gesucht, das in der **Küche** erfahren und gute **Zeugnisse** besitzt, **Königsstraße Nr. 5, 2. Etage.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein an **Ordnung** gewöhntes Mädchen für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Dresd. Str. 34, 3 Tr.**

**Gesucht** wird ein Mädchen für **Kinder** und **häusliche Arbeit** zum 1. Juli **Johannisstraße Nr. 11.**

**Gesucht** ein Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** zum 1. Juli (das **Buch** ist mitzubringen) **Katharinenstraße 21, 1 Tr.**

Für ein an **Ordnung** gewöhntes Mädchen, welches mit **Kindern** und der **häuslichen Arbeit** bekannt ist, ist ein guter **Dienst** in **Lindenau** zu haben. — Zu erfragen beim **Grühhändler Herrn Möbius, Frankfurter Straße Nr. 21.**

Ein nettes **reinsliches Mädchen** wird als **Jungemagd** zum ersten Juli oder auch gleich gesucht **Schützenstraße Nr. 9 parterre.**

**Gesucht** wird zum **sofortigen Antritt** oder zum 1. k. M. ein junges Mädchen für **häusliche Arbeit** **Burgstraße Nr. 6, 1/2 Tr.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein **ordnungsliebendes Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Klosterstraße Nr. 7, 3. Etage.**

**Gesucht** wird ein mit guten Attesten versehenes **Dienstmädchen** für **häusliche Arbeiten.** Zu melden mit **Dienstbuch** Morgens von 10 Uhr an **Magazingasse Nr. 3 parterre.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein **Dienstmädchen** zur **häuslichen Arbeit** **Böttchergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen, in der **Küche** wohlverfahren, das sich auch **häuslicher Arbeit** unterzieht, **Luchhalle Treppe B, 3. Et.**

Ein junges Mädchen von hier wird als **Aufwärterin** gesucht **Brühl 21, 1 Treppe.**

Ein **Kaufmann**, welcher ein **offenes Geschäft** hat, er bietet sich den **Herrn Fabrikanten** und **Handwerkern** zu Führung ihrer **Bücher**; **strenge Discretion** wird zugesichert. **Adressen E. F. H. H. 1.** nimmt die **Exp. d. Bl.** an.

## Als Commis

wünscht ein **junger Mann**, in den besten Jahren, der bereits seit zehn Jahren als **Commis** und **Reisender** im **Auslande** servierte, sich mit den besten **Zeugnissen** legitimiren kann, eine **Stelle** einzunehmen. **Gefällige Adressen** bittet man unter **Chiffre M. Str. No. 63.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederlegen zu wollen.

Ein **Commis**, 30 Jahre alt, **tüchtiger Buchhalter** und **Correspondent**, so wie sonst in jeder **Beziehung routinirt**, sucht unter den **bescheidensten Ansprüchen** bei **guten Referenzen** eine **Stellung** auf dem **Comptoir.** **Gef. Offerten** sind erbeten mit **Chiffre Z. S.** **posto restante franco.**

Ein **junger Mann**, welcher seit 7 Jahren in den **bedeutendsten Manufaktur-Waarengeschäften** **conditionirt** hat, sucht **baldigst** einen **Posten** in dieser **Branche.** **Offerten** beliebe man unter **Chiffre H. S.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Eine **Lehrlingsstelle** wird in einem **hiesigen Groß-geschäft** für einen **jungen Mann** (**Süddeutschen**) gesucht, der eine **gute Bildung** genossen hat und **baldigst** **angesehenen** **Posten** werden unter der **Chiffre F. H.** in der **Exp. d. Bl.** erbeten.

Ein **Knabe** **rechtlicher Aetern**, welcher diese **Östern** die **Schule** verlassen hat, wünscht sich dem **Expeditionsfach** zu widmen.

Hierauf **Reflectirende** werden gebeten, ihre **Adressen** in der **Expedition d. Bl.** unter **F. H. H. 8.** niederzulegen.

**Gesuch.** Ein **junger gewandter Kellner**, welcher noch in **Con-dition** steht und schon in **größeren Hotels** servierte, sucht wo mög-lich zum 1. August oder **September** eine **Stelle** als **Zimmer- oder Oberkellner** in einem **Hotel.**

**Adressen** unter **C. F. H. 4.** werden **freundlichst** entgegengenommen **Kleine Windmühlengasse Nr. 7.**

Ein **Kellner**, welcher in **Gasthäusern** servierte, sucht den 15. Juli oder 1. August **Stellung.**

**Offerten:** **A. B. H. 10.** **posto restante** **Leipzig.**

Ein **stark solider junger Mann**, welchem die **besten Empfeh-lungen** zur **Seite** stehen, **Reiten** und **Fahren** **gründlich** versteht, sucht einen **Posten** als **Kutscher**; auch würde derselbe **geneigt** sein, einen **Markthelfer-Posten** anzunehmen, da er im **Rechnen** und **Schreiben** nicht unerfahren ist. — Die **hohen Herrschaften** werden gebeten, ihre **würdigen Adressen** bei **Herrn Klempnerstr. Karling, Reichstraße Nr. 48,** niederzulegen.

Ein **Markthelfer** sucht **Verhältnisse halber** zum 1. Juli oder später einen **Posten.** — Näheres **ertheilen** **gefälligst** die **Herrn Kupfermann & Kühne, Neumarkt Nr. 6.**

Ein **junger rüstiger**, bis jetzt **selbstständig** in **Handelsgeschäften** viel **gereister Mann**, welcher durch **Schicksale** **darnieder** gekommen, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** einen **Posten.**

**Geehrte Reflectanten**, welche **gütigst** ein **Unterkommen** verschaffen wollen, werden gebeten, ihre **würdige Adresse** unter **K. E.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein **gut empfohlener kräftiger Mensch**, der mit **Werkzeugen** um-zugehen weiß, sucht einen **Posten** als **Kutscher** oder **Markt-helfer.** **Adressen G. B.** in der **Expedition d. Bl.** entgegen.

Eine **geübte Schneiderin** sucht **Beschäftigung.** Näheres **Salzgäßchen Nr. 2, Vorgehängel.**

Ein **junges Mädchen aus Thüringen**, in **Russik, englischer** und **französischer Sprache** erfahren, sucht in **hiesiger Stadt** unter **bescheidenen Ansprüchen** eine **Stellung** als **Gesellschafterin** oder **Erzieherin** **kleiner Kinder.**

Nähere **Auskunft** in den **Vormittagsstunden** von 10—12 **Thomasikirchhof Nr. 20, 3 Treppen.**

**Gesuch.** Ein **junges unbescholtenes Mädchen** sucht eine **Stelle** als **Verkäuferin** und wird eine **gute humane Behandlung** vor allem **vorgezogen.** Zu erfragen bei dem **Kaufmann Herrn Thielemann, Petersstraße Nr. 40.**

Ein **junges kräftiges Mädchen** von **anständiger Fa-milie** aus einer **Provinzialstadt**, welches bis jetzt ihren **Ältern** im **häuslichen Geschäft** beigegeben, sucht eine **Stelle** als **Verkäuferin** bei einem **Bäcker** oder **ähnlichen Geschäft**, auch würde sie eine **Stellung** bei **anständigen älteren Leuten** annehmen. **Geehrte Adr.** bittet man unter **B. R.** in der **Exp. des Tagebl.** niederzulegen.

Ein **junges anständiges Mädchen**, welches **mehrere Jahre** in einem **Geschäft** als **Verkäuferin** **conditionirt**, sucht **anderweitige Stellung** als **solche.** Näheres **Kochs Hof** im **Spiegelwaarengeschäft.**

Ein **junges Mädchen**, in **weiblichen Arbeiten** und der **Wirth-schaft** erfahren, sucht **Stelle** als **Verkäuferin**, **Jungfer** oder **Wirth-schaftsgehilfin.** **Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.**

Ein **Mädchen**, welches **mehrere Jahre** in einem **Verkaufsgeschäft** **conditionirt**, sucht **Verhältnisse halber** ein **passendes Unterkommen.** Zu erfragen **Petersstraße Nr. 26** im **Bewölbe.**

Ein **gebildetes Frauenzimmer**, welches in **mehreren Geschäftes-Branchen** servirt hat, **mehrfache Kenntnisse** und **sehr günstige Zeugnisse** besitzt, sucht ihre **jetzige Stelle** mit einer **anderen** in einem **anständigen Hause** als **Ladnerin** zu **vertauschen.** Derselbe würde sich auch **gern** zu **schriftlichen Arbeiten** verwenden sehen. **Gef. Offerten** beliebe man in der **Exp. d. Bl.** unter **T. S. H. 15** niederzulegen.

Zwei  **junge Mädchen** von **außerhalb** suchen **Stelle** als **Stuben- oder Ladenmädchen.** **Adressen** bittet man **abzugeben** **Markt Nr. 6** bei **E. S. Pahn.**

## Dienst = Gesuch.

Ein **solides gebildetes Mädchen**, welches stets bei **hohen Herr-schaften** **conditionirt** und **vorzüglich** im **Plätten, Frisiren, Seiden, Fein-Weißnähen**, überhaupt in **allen weiblichen Arbeiten** **sehr er-fahren**, giebt ihre **jetzige Stelle** auf und sucht zum 1. August a. c. einen **Posten** in **Leipzig.** Auch ist die **Suchende** nicht **abgeneigt** eine **passende Stelle** ins **Ausland** anzunehmen. **Resp. Herrschaften** erhalten **nähere Auskunft** durch **C. A. Fuchs** in **Burg.**

welche  
allen  
eine  
Mäd

Für  
Fähigk  
der feir  
so in  
gen, d  
nicht  
inneha  
Expedit

Ein  
Wirt  
Lande.

Ein  
sucht  
Hof in

Ein  
mädch  
straße

Ein  
sucht  
Dresd

Ein  
wohnt  
häusl  
Mäd

Ein  
erfahr  
einer  
Dienst

Ein  
für  
zu

Ein  
in de  
15.  
Nr.

Ein  
Küch  
Ste

Ein  
unter

Ein  
auftr  
einer  
Lohr

Ein  
fabr

Ein  
zwei

Ein  
Kau

Ein  
Kau

Ein  
mar

Ein  
Zin

Ein  
zu  
ein  
gü

Ein  
rid

Ein  
ha

Ein  
fu

Ein  
ein

Ein  
R

## Eine tüchtige Wirthschafterin,

welche der feinen Küche vollkommen vorstehen kann, als auch in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten praktisch erfahren, sucht eine Stelle zur selbstständigen Führung.  
Näheres Wiesenstraße Nr. 17, 4. Etage.

Für ein gebildetes Mädchen aus guter Familie wird eine ihren Fähigkeiten angemessene Stelle gesucht. Erfahren und geübt in der feinen Plätterei so wie in jeder feinen weiblichen Arbeit, eben so in Hinsicht auf häusliche Kenntnisse, wie sie den Forderungen, die an eine Jungfer oder Wamsell gemacht werden würden, nichts zu wünschen übrig lassen, da sie schon solche Stellen innehatte. Darauf Reflectirende belieben gefällige Adressen in der Expedition d. Bl. unter G. H. 100. niederzulegen.

Eine in der Hauswirthschaft und der feinen Küche erfahrene Wirthschafterin sucht Stelle in der Stadt oder auf dem Lande. Kleine Fleischergasse 23, 1. Etage links.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen und platten kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. — Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen sucht zum 15. Juli einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Inselstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts bei der Herrschaft.

Ein Kindermädchen, im Nähen erfahren und gut empfohlen, sucht zum 15. Juli Dienst. Näheres bei der jetzigen Herrschaft Dresdner Straße Nr. 61, im Hofgebäude 3 Treppen rechts.

Ein zuverlässiges Mädchen in gefesteten Jahren, in der Küche wohlfahren, das Platten und Waschen kann, dabei sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. August Dienst.  
Näheres Dwerstraße Nr. 18 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst. Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 9 parterre.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.  
Zu erfragen bei der Herrschaft, Angermühle.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Platten, Zeichnen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht bis 1. oder 15. Juli Dienst. Adressen erbittet man kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen links.

Ein eheliches Mädchen sucht zum 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Hrn. Steiniger, Charcuterie, Grimma'sche Straße.

Ein anständiges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Burgstraße 8, im Hofe 3 Tr.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das die besten Zeugnisse aufweisen kann, Kochen und alle häusliche Arbeit versteht, sucht einen Dienst und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn.  
Werthe Adressen bittet man Kaufhalle 39 niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen nicht unerfahren ist, sucht bei anständigen Leuten zum 15. Juli Dienst.  
Moritzstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für ein oder zwei Kinder. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 28.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen, Scheuern u. s. w. Burgstraße Nr. 26 im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen sucht eine oder zwei Aufwartungen. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindengasse 27, Köhlers Haus 3 Treppen.

Gesucht wird von einer jungen Frau eine Aufwartung. Neumarkt Nr. 23 im Hofe 2 Treppen rechts.

## Geschäftslocal = Gesuch.

Zu Michaelis d. J. wird ein Geschäftslocal von 2—3 hellen Zimmern und großem Wollboden, wo möglich auch Niederlage, zu miethen gesucht. Geräumige Parterre-Räumlichkeiten werden einem Boden vorgezogen; die Lage ist, wenn nicht zu weit, gleichgültig. Adressen unter B. C. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort oder später eine Parterrelocalität zu Einrichtung eines Mehl- und Productengeschäfts in lebhafter Straße. — Adressen abzugeben bei Herrn E. S. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Parterrelocal in der inneren Stadt als Werkstätte wird gesucht. Adressen Nicolaisstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Gesucht wird zu Michaelis von ein paar Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 30 bis 40 Thlr. Adressen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 52 im Püßgeschäft.

Von einer ruhigen, Ordnung liebenden Familie wird ein Logis, aus ein oder zwei Stuben und Zubehör bestehend und sofort beziehbare, gesucht. Offerten beliebe man, unter Angabe des Preises, unter F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis zu beziehen von einer anständigen Familie ein freundliches Logis von 3—4 Stuben nebst Zubehör. Gest. Adressen werden erbeten durch Herrn Kaufmann Stock, Ecke der Münzgasse.

Zu miethen gesucht wird für Michaelis von einer Familie ohne Kinder ein Logis im Preise von 200—260  $\mathfrak{f}$ , wo möglich mit Garten. Adressen bittet man unter A. W. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von 3—4 Stuben von einer stillen pünktlich zahlenden Familie ohne kleine Kinder, wo möglich in der Katharinenstraße oder deren Nähe. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter H. F. niederzulegen.

## Logis = Gesuch.

Ein seit Kurzem verheiratheter junger Kaufmann sucht per Michaelis eine freundliche Wohnung im Preise von 100—120  $\mathfrak{f}$  und erbittet sich Adressen unter Z. No. 1000 in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird von einem Beamten ohne Kinder ein kleines Familien-Logis in der Nähe der drei Bahnhöfe bis zu Michaelis, nach Befinden auch früher zu beziehen. — Adressen bittet man niederzulegen Plauenscher Platz Nr. 1 bei Herrn Ch. Walther.

Gesucht wird von einem pünktlichen Mann, welcher seinen Posten hat, ein Parterrelogis, was sich zugleich zu einem kleinen Geschäft eignet, von 50—100  $\mathfrak{f}$ . Adressen erbittet man sich mit M. R. 5. in der Exped. d. Bl.

Zu miethen gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Familienlogis im Preise von 70—110  $\mathfrak{f}$ , möglichst in der Stadt oder innern Vorstadt.

Adressen werden gefäll. angenommen Schuhmachergäßchen im Steingutgewölbe bei Herrn Sängert.

Gesucht wird zu Michaelis von einem ordentlichen und pünktlich zahlenden Zimmermann ohne Kinder ein mittleres Logis, auch würde derselbe den Hausmannsposten mit übernehmen u. s. w.  
Näheres Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.

Gesucht wird sofort von ein Paar einzelnen Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 40—70  $\mathfrak{f}$ .  
Adressen wolle man unter der Chiffre

## M. G. Nr. 30.

in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis von zwei bis drei Stuben nebst Zubehör im Preise von 80—100  $\mathfrak{f}$ , Stadt oder innere Petersvorstadt.

Adressen bittet man abzugeben Königsplatz Nr. 15 parterre in der Leihbibliothek bei Herrn Gregori.

In der Zeiger Vorstadt wird ein Familienlogis gesucht, bestehend aus 2—3 Zimmern, 2 Kammern und sonstigem Zubehör.  
Adressen unter H. W. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für eine ältere Dame in einer der Vorstädte ein kleines Logis im Preis von 60—70  $\mathfrak{f}$ .

Offerten unter G. S. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird ein Logis in Reudnitz im Preise von 26 bis 30 Thlr., bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Hofplatz und zum 1. Juli beziehbar. Anerbietungen unter der Adresse F. K. Nr. 100. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein helles gesundes Schreibzimmer in der Grimma'schen Straße oder nächsten Nähe wird sofort zu miethen gesucht.  
Offerten sind Grimma'sche Straße Nr. 23 im Seilergewölbe abzugeben.

## Logis = Gesuch.

2—4 Zimmer ohne Meubles werden von einem Kaufmann zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Unversitätsstraße 23 bei Otto Klemm unter K. H. 4. mit Angabe des Preises niederzulegen.

## Garçon = Logis.

Von einem ledigen Kaufmann wird eine Wohn- und Schlafstube, am liebsten ohne Meubles, mit separatem Eingang zu miethen gesucht. — Adressen beliebe man bei Otto Klemm, Unversitätsstraße Nr. 23, unter S. H. 3. abzugeben.

Gesucht wird sofort eine Stube und Kammer ohne Möbel. Gest. Adressen unter M. 100. sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in der kleinen Windmühlengasse oder deren Nähe eine unmeublierte Stube. Adressen abzugeben gr. Fleischergasse Nr. 25, 3 Treppen.

Es wird gesucht in Reudnitz oder Gohlis ein meubliertes Stübchen zu mieten. Adressen bittet man abzugeben Preußerg. 11, 4 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen Mann, welcher im Hause beschäftigt ist, ein heizbares Stübchen mit Bett im Preise von 20 bis 30  $\text{fl}$ . Werthe Adressen bittet man unter P. A. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 1. oder 15ten Juli or. ein meubliertes Stübchen. Gefällige Adressen mit Preisangabe wolle man unter Chiffre A. S. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein solides Mädchen mit Beschäftigung auserm Hause sucht eine heizbare Schlafstelle oder ein Stübchen mit Bett. Näheres ertheilt Herr Benndorf, Neumarkt Nr. 7.

Zu vermieten ist ein gutes Pianoforte Rosenthalgasse Nr. 16 hohes Parterre. Donnerstag von 10 Uhr an.

Ab Michaelis d. J. ist Petersstraße 20 ein schönes Local, zum Comptoir passend (Hof-Local), nebst großer Niederlage auf 6 Jahre zu vermieten. Näheres Stadt Wien beim Wirth.

Zu vermieten sind lange Straße Nr. 43 b zwei Logis parterre und 1 Treppe zum Preis von 75 u. 80  $\text{fl}$  sofort oder von Michaelis ab. Parterre eignet sich vorzüglich zur Betreibung eines Producten-Geschäfts, welches bisher darin betrieben wurde.

Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten und sofort beziehbar ist einartretener Umstände halber eine complett und nobel eingerichtete erste Etage 136  $\text{fl}$  in der Nähe des bayerischen Bahnhofes durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, Gewölbe.

Zu vermieten sind sofort oder von Mich. a. e. ab lange Straße Nr. 43 a noch einige sehr schöne Logis in erster und dritter Etage zum Preis von 120—150 Thlr.

Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Sofort beziehbar ist noch ein Parterre von 3 Stuben und Zubehör nahe dem Judentempel (passend auch als Geschäftslocal) und eine 3. Etage mit Garten (6 Stuben ic.), Sonnenseite der Weststraße. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Schützenstraße Nr. 25/26 ist vom 1. Juli oder später in der 3. Etage ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller ic. zu vermieten.

Näheres durch den Hausmann.

Zu vermieten ist ein Logis im dritten Stock nur an Leute womöglich ohne Kinder, nächstdem solid und pünctlich zahlend, Petersstraße Nr. 20 parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab die erste Etage des im Raundörschen sub Nr. 4 gelegenen Hausgrundstückes.

Näheres im Comptoir daselbst.

Vermietung: ein schönes Logis zu 120  $\text{fl}$  von 3 Stuben und Zubehör, ferner mehrere von Mittelgröße, ferner eine Werkstelle. Näheres Karolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Parterre 200  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 320  $\text{fl}$  in der Marienvorstadt, eine 2. Etage mit Garten 240  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Garten 280  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorst. durch das Localcomptoir, Hainstr. 21.

Zu vermieten sind Barfußgäßchen Nr. 3, 1 Treppe, zwei freundliche meublierte Stuben mit Hausschlüssel.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine messfreie meublierte Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Hausschlüssel Salomonstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei Stuben zusammen oder getheilt Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein anständiges Garçonlogis mit Hausschlüssel Rosenthalgasse 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Reichstraße Nr. 9, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juli eine Stube mit Kammer und Hausschlüssel H. Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Brühl Nr. 83, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Garçonlogis in der Marienvorstadt, Reudnitzer Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Sofort zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer mit Gartenausicht Georgenstraße 16 b, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli a. e. ein fein meubliertes Stübchen mit Bett Universitätsstraße 2, 2 Tr. vorn heraus.

### Garçon-Logis.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafstube ist sofort oder für später an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 5, 3. Etage.

### Garçon-Wohnung.

Eine elegant meublierte Stube mit Aussicht nach der Straße und dem Garten ist sofort zu vermieten Floßplatz (Schimmel's Gut) vorn heraus parterre.

### Garçon-Wohnung.

Zwei elegant meublierte Stuben mit Aussicht auf die Straße sind sofort zu vermieten: Nr. 34 auf der Zeiger Straße part., neben der Struve'schen Trinkanstalt.

Eine freundliche Stube mit Cabinet, geräumig, messfrei, mit Hausschlüssel, ist zu vermieten Münzgasse 19, 3 Treppen.

Ein anständig meubliertes Zimmer ist billig zu vermieten Reichstraße Nr. 14 im Quergebäude 2. Etage.

Für einen oder 2 Herren ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Cabinet zu beziehen Poststraße Nr. 8, 1 Treppe links.

Ein freundlich gelegenes Garçonlogis, Stube mit 2 Kammern, unmeubliert, ist von jetzt an oder später zu vermieten Rosenstr. 9.

Ein meubliertes Logis für ein oder zwei Herren mit Schlafgemach soll billig vermietet werden; dasselbe befindet sich 1 Treppe hoch und hat eigenen Verschluss mit Hausschlüssel. Näheres Reichstraße Nr. 50, 1. Etage.

Eine Stube und Schlafstube für einen oder zwei Herren ist zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 7, 3. Etage.

Ein gut meubliertes Garçon-Logis ist für einen oder zwei Herren, auch pass. für eine Familie, zu vermieten Raundörschen Nr. 19.

Eine helle freundliche, gut meublierte Stube nebst großem Schlafgemach mit Bett und separatem Eingang ist für einen oder zwei Herren billig zu vermieten, Aussicht vorn heraus (messfrei), Theaterplatz Nr. 6 im Hofe links 3 Treppen.

Eine freundlich meublierte Stube mit Kammer ist an zwei Herren zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 72, 2 Treppen.

Eine große Stube nebst Schlafcabinet mit Aussicht auf Straße, Promenade und Wald ist zu vermieten, meubliert monatlich 9 1/2  $\text{fl}$ , Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet, Aussicht nach der Promenade, separater Eingang nebst Hausschlüssel, ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Neumarkt Nr. 24, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube als Schlafstelle für Herren Nicolaisstraße Nr. 8 im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für einen oder zwei anständige Herren Reudnitzer Straße 11, 3 Treppen.

Zu vermieten sind Schlafstellen für Herren Brühl 71, im Hofe links eine Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herren Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang Neulirchhof Nr. 12/13 C, 1 Treppe.

Sofort ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang und Hausschlüssel zu beziehen Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Einige gemüthliche Schlafstellen sind offen Poststraße Nr. 8, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle gr. Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 4 Treppen bei W. Brabandt.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen im Vordergebäude von Reichels Garten rechts 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

### Ausstellung eines Kunst-Tableaus.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die ergebene Anzeige, daß er vor seiner Abreise nach Holland und London ein von ihm und seiner Ehefrau gefertigtes, noch nie gesehenes kunstvolles Tableau im Werthe von 6000 fl.

hier im Saale des Hotel de Prusse von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr ausgestellt hat.

Eintrittspreis 2 1/2  $\text{fl}$ . — Kinder die Hälfte.

Franz Morab, Kunst-Schneidemeister aus Johannisberg bei Reichenbach i/Böhmen.

# Der gewerbliche Bildungs-Verein

hält Sonntag den 30. Juni

## ein Sommerfest in Wahren

bestimmt ab. Versammlungsort: Große Funkenburg. Abmarsch punct 2 Uhr durch den Wald mit Musik.  
Der erste festliche Theil findet auf der Wiese statt. Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen.  
Bon 6 Uhr an Ball.

Bei ungünstiger Witterung stehen Omnibusse am Waageplatze bereit.

### Familien-Verein.

Freitag den 28 Juni Gesellschaftstag im Colosseum.  
Anfang 8 Uhr. D. V.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

### Insel Buen Retiro.

Heute Donnerstag den 27. Juni  
Wiederholung des vorige Woche durch das Gewitter unterbrochenen

### Rosen-Fest.

Beim Entrée werden wir nicht ermangeln, jeder  
Dame ein geschmackvolles

### Blumen-Bouquet

zum Willkommen zu überreichen.  
Das starkbesetzte Concert bringt eine Auswahl des Neuesten  
und Schönsten zum Gehör; zum Beschluss

### Brillant-Feuerwerk.

Anfang 1/27 Uhr. Entrée à Person 2 1/2  $\%$ .  
Das Musikchor von M. Wenck.

### Gasthof Knauthain an der Mühle.

### Vorläufige Anzeige.

Da wegen ungünstiger Witterung am vergangenen Sonntage  
das Extra-Concert von dem Trompeterchor des königlich  
sächs. 3. Reiter-Regiments nicht stattfinden konnte, ist dasselbe  
für nächsten Sonntag den 30. d. M. bestimmt.  
Anfang Nachmittags 4 Uhr. Herrm. Ronnger.

### Tivoli-Garten.

### Heute Militair-Concert

vom Musikchor des 4. Jäger-Bataillons.  
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2  $\%$ . Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Zu dem heute stattfindenden Concert empfehle eine Auswahl  
warmer Speisen (worunter Allerlei).

**Eis,** Vanille & Erdbeer, vorzüglich gut, à Port. 1  $\%$  5  $\%$   
empfehle L. Tillebeln, Gaimstr. 25.

### Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Erdbeer-, Kirschkuchen mit saurer  
Sahne, Dresdner Sieb- und div. Kaffeeuchen.

Bon 5 Uhr an Speckkuchen.

Eduard Hentschel.

### \* \* Drei Mohren. \* \*

Heute Entenbraten und Lende mit Spargel, es ladet freundlichst  
ein F. Rudolph.

### Oberschenke zu Gutzigsch.

Heute ladet zu Pölschweinstkochen mit Meerrettig und Erbsen,  
Stockfisch mit Schoten ein J. G. Kasper.

### Grosser Kuchengarten

empfehle für heute Beefsteak m. neuen Kartoffeln, frischen  
Stachelbeer- und verschiedenen Kaffeeuchen.

### Die Restauration von

### A. Keil am Neumarkt

empfehle für heute Abend

Allerlei von jungen Gemüsen.

## Grimma.

Den geehrten Bewohnern Leipzigs, welche das diesjährige hiesige, vom 30. d. M. bis 7. Juli d. J. währende  
Königschießen besuchen sollten, empfehle ich mein wiederum geräumig erbautes und geschmackvoll und bequem eingerichtetes  
Restaurationszelt zum geneigten Besuch ganz ergebenst.

Die mich behrenden Gäste durch vorzügliche Speisen und Getränke als auch durch reelle und schnelle Bedienung zufrieden  
zu stellen, werde ich mich aufs Eifrigste bestreben, wobei ich die billigsten Preise aufstellen werde.

Grimma, im Juni 1861.

**Eduard Krostitz,**

Nathsfellerpachter.

### Gerhards Garten.

Heute Donnerstag Concert von Carl Welcker.

Anfang 1/28 Uhr. Näheres die Programme.

### Gerhards Garten. Heute Allerlei.

### Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Donnerstag

Extra-Concert von Fr. Riede

und der

berühmten ersten Ungarischen National-Capelle aus Pesth

unter Leitung des Capellmeisters Sarközy (im Nationalcostüm).

Alles Nähere das Programm. Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

## Heute Donnerstag in Stötteritz Zweites Rosenfest und Concert

unter Direction des Herrn Musikdirector Starke.

Auf sämmtlichen Tischen prangen die zierlichen Rosenbouquets, welche beim Weggange zur freundlichen Erinnerung an das Fest dem verehrten Publicum überlassen bleiben.

Dabei empfehle Allerlei, junge Bohnen, Stangenspargel, neue Kartoffeln, Beefsteaks, Eierkuchen ic., Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten- und div. Kaffeekuchen, vortreffliches Bier, feine Weine, vorzüglichen Maitrank ic. ic.

Schulze.

### Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Donnerstag eine große Auswahl warmer Speisen, worunter Blumenkohl Gemüse mit Saft oder Cotelettes, Bohnen mit Zunge, Stockfisch mit Schoten, so wie verschied. Kuchen, Maitrank, echt bayerisches Bier, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

### Restauration zur grünen Schenke

empfehlen für heute junges Huhn mit Bohnen und Schoten, täglich neue Kartoffeln mit neuem Häring, ff. Lagerbier auf Eis und Bernesgrüner. — Morgen Speckkuchen.

### Bayerische Bierhalle von J. G. Kitzing.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rindszunge, Entenbraten, Stangenspargel und noch eine Auswahl anderer Speisen, wozu ergebenst einladet J. G. Kitzing.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei im blauen Hecht. M. Maue.

Heute Abend 7 Uhr Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet C. Schirmer, Gothischer Saal.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Allerlei.

Mittagstisch. Einen guten kräftigen Mittagstisch sowohl in wie außer dem Hause à 4 Ngr., so wie ff. Braumbier, Weißbier und Lagerbier in Flaschen empfiehlt die Restauration Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schneider, Erdmannstr. 4.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Lauchaer Straße 16.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße ic. [Das Bier ausgezeichnet.] bei Carl Fischer, Lauchaer Straße Nr. 10.

### Restauration de Belvedere, Connwitz.

Heute Abend von 7 Uhr an ladet zu Speckkuchen und einer Auswahl Speisen und Getränke ergebenst ein Herrmann Hempel.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Abend empfiehlt Speckkuchen, Biere fein C. Schönfelder.

Speckkuchen heute früh 8 Uhr, wozu höflichst einladet Gösswein am Bachhofplatz. (NB. Bier auf Eis.)

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- u. Zwiebelkuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

Zum grossen Kelter. Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, sowie extrafeines Bier aus der Schmid'schen Brauerei in Wilsenfeld. G. A. Prager.

Speckkuchen! heute früh von 8 Uhr an bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

### ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Allerlei. Dresdner Feisenteller- und Lagerbier ist famos.

### Zum goldenen Einhorn.

Ich erlaube mir auf ein gutes Köpfchen Lager-, Braun- und Weizenbier, namentlich bei den jetzigen heißen Tagen zur Kaltschaake aufmerksam zu machen. J. Köhler.

Bestes Bitterbier, Lager- und Braumbier empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes S. W. Döring, Preußergäßchen 6.

### Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend Speckkuchen u. feine Biere. W. Sahn. NB. Morgen Allerlei.

### Staudens Ruhe.

Heute Speck- und Zwiebelkuchen, feines Bayerisch, Bernesgrüner und Lagerbier ff., wozu freundlichst einladet S. Staudann.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Mohlhorn neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

### Verloren.

Auf dem Wege vom Samberg'schen Reitstall nach dem Thonberg und Connwitz durch die Felder, Linie und am Flosgraben entlang, ist eine silberne Schnupstabsdose verloren worden, auf deren Deckel die Buchstaben C. S. eingravirt sind. Wer dieselbe in der Kreller'schen Handlung, Barfußgäßchen, abgibt, erhält den Silberwerth als Belohnung.

Verloren wurde gestern früh von der West- nach der Schmiedestraße ein brauner En-tout-ens. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 11, 3 Treppen.

In der in Lehmann's Garten 2. Haus abgehaltenen Auktion ist ein Büchelchen mit Rosinen verloren worden. Wer dasselbe im Auktionslocaale abliest, erhält einen Thaler Belohnung.

Stiegen gelassen wurde von einer Witfrau am Johannisfest auf dem neuen Friedhof, 2. Abtheilung, eine Ledertasche. Abzugeben gegen Belohnung Dessauer Hof, Treppe E. 1 Tr.

Gefunden wurde am 24. Juni ein Geldbeutel mit Geld. Der Eigentümer kann selbigen abholen in Cajeri's Restauration.

Gefunden eine kleine goldne Broche. Dresdner Straße Nr. 40 parterre rechts.

Am 24. d. M. wurde im Johannisbad ein Verlorenes gefunden, das gegen Erstattung der Insertionsgebühren Frankfurt Str. 10 im Gewölbe in Empfang genommen werden kann.

## Anzeige.

Die öffentliche Prüfung der Hebammen-Schülerinnen findet Freitag den 28. Juni Nachmittags 3 Uhr im  
Erierschen Institute statt.

Heute Donnerstag den 27. Juni Abends 7 Uhr

### Singakademie,

Gesangs-Hauptprobe, zu deren pünctlichem und zahlreichem Besuche ergebenst einladet **der Vorstand.**

Heute Niedelscher Verein in der Paulinerkirche. Die beiden kleinen Chöre um 7 Uhr,  
die Uebrigen punct 8 Uhr.

**Orpheus.** Heute Vorstandswahl. Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. v.**

### Aufforderung.

Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 91416 P und  
6247, 6304, 7564, 7565, 9930, 12903, 26343, 27589, 33106,  
35348, 41997, 41998, 42010, 42251, 45242, 51796, 60809,  
60830, 61935, 64276, 64624, 66143, 67885, 68327, 68435,  
71266, 78388, 85047, 86852, 87461, sämtlich Q, werden  
hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter  
Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben  
gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihausordnung  
gemäß die Pfänder den Anzeigern ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Theilnehmenden werthen Freunden und Bekannten die freun-  
dige Mittheilung, daß die seit mehreren Jahren Vielen be-  
wußte in Frage schwebende Angelegenheit endlich glücklich zu mei-  
nen Gunsten gelöst ist.

L. C. Köhler, Bürger und Schneiderstr.

Wegen der im Tageblatt vom 25. d. M. zu lesenden, gegen  
mich gerichteten wahrheitswidrigen verleumderischen Annonce wird  
von mir die criminalrechtliche Bestrafung des Verfassers, des  
Herrn Carl Gauß, eines jungen Menschen von 17 Jah-  
ren, beantragt werden.

**F. G. Dietze.**

Insel Bura Retiro.

Müller: Höre, Schulze, haste och gelesen, daß die Weibsen  
keene Menschen nich sind?

Schulze: Ne, ich fürchte mir vor meine Frau.

Müller: J, wenn's weiter nicht ist, da lies es nur; das  
Ding is eenzig. Deine Alte muß aber schrecklich dumm sein, daß  
sie selber nich im Keenen is, ob se och e Mensch is, sonst wär'se  
nich so erboßt auf die Schrift.

Schulze: Nu, 's ist wohl weiter nichts Schlechtes drinne?

Müller: Ne, Schlechtes gar nicht; aber lachen muß Du  
drüber, daß Du Dir den Bauch halten mußst, und das is für  
Dich besser, als wenn Du e paar Löppel Bier oder 4 Viertel  
Schnaps trinkst.

### Erinnerung an die sächsische Schweiz.

Oh! selige wonnige Stunden,

Wie schnell seid ihr doch entschwunden!

Der einzigen Liebe der Jüngsten

Gedacht ich vergangenes Pfingsten,

Doch war dies Fest nicht so wonnig und klar

Für mich, wie Pfingsten voriges Jahr.

M. 16. F.

Pfui stinkt das doch. Th. R.

**M. B. L.**

Ihren werthen Brief erhalten, bitte gefälligst um Auslieferung  
des Bewußten. — Strengste Discretion meinerseits.

Unterschriftliche Nachzeichnung des Buchstabens!  
— J.

Für die Blume liegt ein Brief poste restante J. No. 100.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Fiedler.

### Angemeldete Fremde.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Carl von Preußen  
n. Gemahlin mit Gefolge u. Dienerschaft a.  
Berlin, Hotel de Baviere.

Kaiserl. Kfm. a. Prag, schwarzes Kreuz.

Albert, Viehhdr. a. Altenburg, goldne Sonne.

Abel, Dr. med. a. Berlin, Stadt Nürnberg.

Borfaß, Gutbes. n. Frau a. Stockholm, Hotel

de Pologne.

Bertrand, Rgtbes. n. Frau a. Broda, Palm.

Brühl, Graf, Kammerherr aus Berlin, Hotel

de Baviere.

Beißke, Privat. a. Berlin, goldne Sonne.

Bloch, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.

Baud, Frau n. Tochter a. Hamburg,

Braun, Ober-Inspector a. Zwickau, und

Böllsen, Gutbes. a. Nalmb, St. Nürnberg.

Beyer, Kanzleirath a. Schleusingen, Restaur. d.

Thüringer Bahnhofs.

Bonn, Rent. n. Frau a. Frankfurt a/M.,

Bulau, Doctorsfrau a. Hamburg, und

Beselowsky, Rent. a. Moskau, Stadt Rom.

Brandt, Kfm. a. Berlin, Stadt Neula.

Coops, Part. n. Familie a. London, S. de Hol.

Cohnstamm, Part. a. München, St. Nürnberg.

Claus, Röhlenbes. aus Breitenbach, weißer

Schwan.

Died, Kfm. a. Bernigerode, Palmbaum.

Der Herr, welcher am Sonnabend gegen Abend der Dame  
vom Markt und Barfußgäßchen nachging, bittet um einen Brief  
A. A. poste restante niederzulegen.

### Öffentlicher Dank

und Anerkennung!

Dem Comité der Buchdrucker und Schriftgießer des Johannis-  
festes in Eutritsch für ihre so treffliche Leitung und Führung, so  
wie dem Schriftsetzer Herrn Julius Hecht, der durch seine  
Worte dem Tage seine rechte Weihe zu geben verstand, unsern  
innigsten Dank. Wir sind nicht anders im Stande unserem Ge-  
fühle Ausdruck zu geben, als dieses hiermit öffentlich auszusprechen.  
Mehrere Teilnehmer.

Allen unseren Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl  
bei unserer Abreise nach Torgau.

Leipzig und Torgau, 25. Juni 1861.

Gottlob Schneider,

Friederike Schneider

geb. Rirschbaum, verw. Schirrmeister.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  3 Uhr wurde meine liebe Frau Fanny geb.  
Reichel von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 26. Juni 1861.

Woldemar Köppler.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Mädchens  
zeige hiermit an

Leipzig, 26. Juni 1861.

Gustav Flinsch,

Selinde Flinsch geb. Barnhagen.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines  
muntern Knaben hoch erfreut.

Leipzig, am 26. Juni 1861.

Theodor Vogeler und Frau.

Heute Nachmittag  $\frac{3}{4}$  2 Uhr wurde meine liebe Frau Marie  
geb. Sobach von einem gesunden, kräftigen Mädchen entbunden.

Leipzig, den 26. Juni 1861.

G. A. W. Sander.

Heute Morgen  $\frac{1}{2}$  6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen  
schweren Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,  
Jungfrau Amalie Ernestine Sangloß.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 26. Juni

die Hinterlassenen.

1861.

Joh. August Körner, als Schwager.

Heute Vormittag  $\frac{9}{10}$  2 Uhr verschied unser so freundlicher lieber  
Otto im zarten Alter von 1 Jahr 4 Monaten. Um stille  
Theilnahme bitten

Leipzig, den 26. Juni 1861.

Wilhelm Altner, Riemermeister.

Gulda Altner geb. Paas.

Nach zweitägiger Krankheit starb heute früh  $\frac{1}{2}$  1 Uhr unser  
lieber Otto, 10 Monat alt.

Leipzig, 26. Juni 61.

Herrmann Günther.

Johanna Günther geb. Laue.

Dresd, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg.  
 Detmers, Gutbes. a. Oldenburg, Restaur. der  
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Dalsace, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.  
 Dahm, Kfm. a. Nöllen, und  
 Dietrich, Stud. theol. a. Halle, St. Nürnberg.  
 Delats, Fräul. a. Hamburg, und  
 Doneo, Part. a. Dresden, Stadt Rom.  
 Eisentraut, Aether a. Stettin,  
 Eisenhard, Brauereibes. n. Frau a. Danzig, u.  
 Eisenhard, Fräul. a. Landenburg, Palmbaum.  
 Ewald, Schaafstr. a. Jahnsfelde, schw. Kreuz.  
 Ehrhardt, Kfm. a. Liebenwerda, Restaur. der  
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Eckert, Brauer a. Schwabach, Stadt Gotha.  
 Feist, Kfte. a. Augsburg, Hotel de Pologne.  
 Förster, Frau a. Augustusbad, Palmbaum.  
 de Hays, Part. a. Jesrey, Stadt Nürnberg.  
 Fücke, Hlgerstr. a. Prag, Lebe's Hotel garni.  
 Hoc, Kfm. a. Manchester, Stadt Rom.  
 Gerson, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Groß, Kfm. a. Würzburg, Restaur. d. Leipzig-  
 Dresdner Eisenbahn.  
 Göden, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Russie.  
 Gengen, Stud. math. a. Halle, und  
 v. Gödy, Baron a. Göttingen, Stadt Nürnberg.  
 Girsch, Kfm. a. Stockholm, und  
 v. Haack, Gräfin, Hofdame a. Berlin, H. de Bav.  
 Girsch, Kfm. a. Ludwigshafen,  
 Hauser, Baron, Privat. a. Potsdam, und  
 Hale, Fräul., Privat. a. Potsdam, Palmbaum.  
 Hey, Rechtsanwalt a. Altenburg, gr. Baum.  
 Huth, Hausverwalter a. Göttingen, St. Wien.  
 Hahn, Kfm. a. Altenkundsadt, goldnes Sieb.  
 Hartmann, Dr. phil. a. München, St. Dresden.  
 v. Henzenberg, Ober-Reg.-Rath aus Breslau,  
 Stadt Nürnberg.  
 Hoffmann, Kfm. a. Weimar, Hotel de Prusse.  
 Hepte, Kfm. a. Limbach, blaues Ros.  
 Jacoby, Frau Privat. aus Breslau, Hotel de  
 Baviere.  
 John, Viehhdlr. a. Altenburg, goldne Sonne.  
 Kiffel, Kfm. n. Familie a. Manchester, und  
 Kunoth, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.  
 v. Koberstein, Gutbes. a. Hartburg, St. Wien.

Rosenberg, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Russie.  
 Kaiser, Stud. theol. a. Halle,  
 Köhler, Stud. jur. a. Berlin, und  
 Kohn, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.  
 v. Keller, Graf, Director a. Erfurt, Restaur.  
 des Thüringer Bahnhofs.  
 Kobisch, Kfm. a. Dülken, Stadt Gotha.  
 Kleeberger, Fabrikbes. a. Niederau, St. Rom.  
 Kühns, Poststr. n. Familie a. Lübeck, Hotel  
 de Prusse.  
 Klein-Gier, Sängerin aus Preßburg, Stadt  
 Berlin.  
 Levy, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.  
 Lückner, Fabrikbes. a. Rostock, Lebe's H. garni.  
 Linkwood, Rent. n. Familie a. London, H. de Pol.  
 Luchefini, Gräfin, Hofdame aus Berlin, Hotel  
 de Baviere.  
 Link, Geheim-Secretair a. Berlin, und  
 Lindner, Lehrer a. Speries, Münchener Hof.  
 v. Leyonhufwud, Fräul. a. Stockholm, und  
 Leoni, Hlgerstr. a. Mainz, Hotel de Russie.  
 Ler, Hlgerstr. a. Saarbrücken, Münchener Hof.  
 Linden, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.  
 Liebig, Zimmerstr. a. Gommern, St. London.  
 v. Löpsow, Hlgerstr. n. aus Doberan, Stadt  
 Nürnberg.  
 Mayer, Part. a. Breslau, Hotel de Baviere.  
 Müller, Fleischerstr. n. Tochter aus Stettin,  
 schwarzes Kreuz.  
 Müller, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.  
 Malten, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb.  
 Müller, Hlgerstr. a. Reich, Stadt Wien.  
 Müller, Fabr. a. Apolda, Restaur. d. Thüringer  
 Bahnhofs.  
 v. Niddendorff, Stobes. n. Fr. a. Reval, St. Gotha.  
 Nassen, Fräul. a. Hamburg, und  
 Nurgard, Rent. a. Manchester, Stadt Rom.  
 Müller, Pastor a. Karlsfeld, Stadt Berlin.  
 Olivecrona, Prof. n. Frau a. Upsala, Hotel  
 de Russie.  
 v. Puttkammer, Major, Adjutant a. Berlin, u.  
 Person, Präsident a. Bresl., Hotel de Baviere.  
 Pörsche, Regiments-Cassenbuchhalter a. Stettin,  
 schwarzes Kreuz.  
 Peterls, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.

Pökel, Hblsm. a. Neudörfel, goldnes Sieb.  
 v. Poser, Hlgerstr. a. Bingerau, St. Nürnberg.  
 Räger, Kfm. a. Schmölln, schwarzes Kreuz.  
 Rose, Rent. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Rödel, Frau a. Vornburg, und  
 v. Reben, Baron a. Hannover, St. Nürnberg.  
 Richter, Zeugschmiedem. a. Gommern, St. London.  
 v. Rabinowski, Rent. a. Reval, und  
 Rabinovich, Kfm. a. Odessa, Stadt Dresden.  
 Reymann, Kfm. a. Buchbrunn, St. Gotha.  
 Reigner, Kfm. a. Lüneburg, Lebe's H. garni.  
 v. Rüdesheimer, Lieut. a. Mainz, H. de Prusse.  
 Schurmann, Richter n. Frau a. Leyden, Hotel  
 de Pologne.  
 Spindler, Wiesenbaum. a. Sudenburg, schw. Kreuz.  
 Stephen, Dr., Prof. a. Dreßdne i/Scottland,  
 Hotel de Baviere.  
 Spieß, Kfm. a. Aachen, und  
 Speckling, Pastorfrau a. Lübeck i/Mecklenburg,  
 Palmbaum.  
 Schäfer, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.  
 Siebenhaar, Medicinalrath a. Dresden, St. Hamb.  
 Stöcker, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.  
 v. Schönberg, Hlgerstr. a. Thammehayn, Rest.  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Seckbach, Hlgerstr. a. Mainz, und  
 Steinbach, Obermaschinenstr. n. Frau a. Wien,  
 Münchener Hof.  
 Siffum, Hlgerstr. a. Lüneburg, St. Hamburg.  
 Schwarz, Stud. phil. a. Berlin, St. Nürnberg.  
 v. Schechteling, Lieut. a. Trief, und  
 Spielmeyer, Buchhdlr. a. Hannover, St. Dresden.  
 Sommer, Privat n. Frau a. München, und  
 Schulenburg, Frau n. S. a. Bamberg, St. Gotha.  
 Stauff, Kfm. a. Glauchau, blaues Ros.  
 Wehner, Kfm. a. Pirna, schwarzes Kreuz.  
 v. Werden, Fräul. Hofdame a. Berlin, und  
 Wittkott, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.  
 Wild, Kfm. a. Naumburg, grüner Baum.  
 Wiegand, Fabr. a. Altenfeld, Stadt London.  
 Weidenbach, Part. n. Familie a. München, und  
 v. Wildenborn, Baronin n. Fam. a. Bückeburg,  
 Stadt Nürnberg.  
 Welter, Kfm. a. Kaffstadt, Stadt Dresden.  
 Wille, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel garni.

### Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung auf Seite 3051 d. Zeit. 1 zu Nr. 167 d. Bl. auf 1861.)

- 266. Bis 1. Juli 1861 Einzahl. 34 mit 5  $\text{sh}$ , die Altendorfer Bergbau-Gesellsch. „Gelria“ zu Altendorf bei Kupferdreh a. d. Ruhr betr. [An von Ranzow u. Comp. in Arnheim ic.]
- \*\* Bis 1. Juli 1861 Nachlief. B5 mit 10 pEt., die Duisburger Bergbau-Gesellsch. „Medio Rhein“ zu Duisburg betr. [Für Die, welche Einzahl. B5 mit Ebensoviel bis daher nicht leisteten, an die Cassé der Gesellschaft in Duisburg.]
- 267. Bis 1. Juli 1861 Einzahl. 7 mit 100  $\text{sh}$ , d. i. 10 pEt., die neue Halle'sche Zucker-Kaffinerie-Gesellsch. zu Halle betr. [An das Comptoir der Gesellschaft (H. Frenkel) in Halle; zeitl. Einschuf 700  $\text{sh}$ .]

### Sitzung der Stadtverordneten am 26. Juni. (Vorläufiger Bericht.)

Unter den Gegenständen der heutigen Registrande erregte namentlich eine Reihe unerledigter Anträge großes Aufsehen, welche von den Stadtverordneten an den Stadtrath gebracht und von diesem noch nicht beantwortet wurden. Es waren deren über 20 und zum Theil noch vom Jahre 1854 her.

Bei der Wahl eines Stadtrathes auf Zeit fiel die Stimmenmehrheit auf Herrn Dr. med. Müller (Homöopath).

Eine umfangliche Debatte über Wegfall des Dammgeldes endete damit, daß der Ausschuf zu einem zweiten Gutachten, nach Einholung gewisser Thatfachen, aufgefordert wurde.

Bezüglich der Waldstraße beantworteten Ausschuf und Collegium die Frage: ob der Stadtrath durch Entfernung der Hälfte sämmtlicher aus städtischen Geldern gepflanzten Bäume ohne Kenntniß und gegen den Beschluß der Stadtverordneten eine Rechtswidrigkeit begangen? — bejahend (gegen 1 Stimme) und wurde beantragt, durch Neupflanzung sie wieder auf die früher vereinbarte Zahl zu bringen.

### Telegraphische Börjennachrichten.

Berlin, 26. Juni. Angel. 3 Uhr 30 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 128 $\frac{1}{4}$ ; Berlin-Stett. 118 $\frac{1}{4}$ ; Köln-Mind. 158; Oberschl. A. u. C. 117; do. B. 107 $\frac{1}{2}$ ; Dester.-franz. 129 $\frac{1}{2}$ ; Thür. 108 $\frac{1}{2}$ ; Fr.-Wilt.-Nordb. 44 $\frac{1}{4}$ ; Ludwigsh.-Bep. 135 $\frac{1}{4}$ ; Mainz-Ludw. 106 $\frac{1}{4}$ ; Dester. 5 $\frac{1}{2}$  Met. —; do. National-Anleihe 56 $\frac{1}{4}$ ; Dester. 5 $\frac{1}{2}$  Lotterien-Anl. 60; Leipz. Credit-Act. 64 $\frac{1}{2}$ ; Dester. do. 60 $\frac{1}{2}$ ; Dessauer do. 10 $\frac{1}{4}$ ; Genfer do. 32 $\frac{1}{2}$ ; Weim. Bank-

Act. 74 $\frac{1}{4}$ ; Braunsch. do. 68; Geraer do. 69 $\frac{1}{4}$ ; Thüringer do. 53 $\frac{1}{2}$ ; Nordb. do. —; Darmst. do. 74 $\frac{1}{4}$ ; Preussische do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 23 $\frac{1}{4}$ ; Disconto-Comm.-Anth. 84; Dester. Bankn. 71 $\frac{1}{4}$ ; Polnische do. 85 $\frac{1}{4}$ ; Wien österr. B. 8 X. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterd. f. S. —; Hamb. f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a/M. 2 Mt. —; Petersb. 3 W. —.  
 Wien, 26. Juni. 5 $\frac{1}{2}$  Metall. 67.60; do. 4 $\frac{1}{2}$  58.75; Nat.-Anleihe 79.20; Loose von 1854 92.50; Grundentl.-Obligationen div. Kronländer —; Bankactien 747; Desterreich. Credit-Actien 172; Dester.-franz. Staatsb. 274; Ferd.-Nordb. 195.30; Elisabethbahn 170; Lombard. Eisenb. 219; Loose der Credit-Anst. 117.75; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamb. 103.25; London 138.25; Paris 54.70; Münzducaten 6.59; Silber 137.  
 London, 25. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Flaue Börse. Silber 60 $\frac{3}{8}$ . — Consols 89 $\frac{1}{2}$ ; 1 $\frac{1}{2}$  Span. 42 $\frac{1}{4}$ ; Mexic. 21 $\frac{1}{2}$ ; 5 $\frac{1}{2}$  Russen 102 $\frac{1}{2}$ ; 4 $\frac{1}{2}$  do. 91; Hamburg 3 Monat 13 Mt. 9 $\frac{1}{2}$  sh.; Wien 14 fl. 30 Kr.  
 Paris, 25. Juni. 4 $\frac{1}{2}$  Rente 96.70; 3 $\frac{1}{2}$  do. 67.60; Span. 1 $\frac{1}{2}$  n. diff. 42; 3 $\frac{1}{2}$  innere 47 $\frac{1}{2}$ ; Desterreich. Staats-Eisenbahn 506; do. Creditactien —; Credit mobil. 695.  
 Breslau, 25. Juni. Dester. Bankn. 72 $\frac{1}{2}$  B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 118 $\frac{1}{4}$  B.; do. B. 108 $\frac{1}{4}$  B.  
 Berliner Productenbörse, 26. Juni. Weizen: loco 65 bis 77  $\text{sh}$  Geld. — Roggen: loco 42  $\text{sh}$  Geld, Juni-Juli 42, Sept.-October 43; gel. 50 W. — Spiritus: loco 18 $\frac{1}{2}$   $\text{sh}$  Geld, Juni-Juli 18 $\frac{1}{2}$ , Sept.-Oct. 18 $\frac{1}{2}$  fest. — Rüböl: loco 11 $\frac{1}{2}$   $\text{sh}$  S., Juni-Juli 11 $\frac{1}{2}$ , Sept.-Oct. 11 $\frac{1}{4}$  behauptet. — Gerste: loco 36—44  $\text{sh}$  Geld. — Hafer: loco 19—25  $\text{sh}$  S., Juni-Juli 22, Sept.-Oct. 23.

### Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 26. Juni Ab. 6 U. 18° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Lageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionalocale: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Lageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.